

# BAYERN'S FISCHEREI + GEWÄSSER

*Das Magazin des  
Landesfischereiverbands Bayern e.V.*

*Ausgabe Oberbayern*



B 10763 ISSN 0949-5207

**GRÜNEWOCHE**  
*Bayerns Fischer suchen  
das Gespräch*

**ZWEITES LEBEN**  
*Vom Christbaum zur  
Kinderstube*

**FISCHEREIRECHTE**  
*LFV kooperiert mit  
UNIPER*



# Fit für die Prüfung?

Der neue Fragenkatalog zur Fischerprüfung 2026



## Der offizielle Fragenkatalog 2026!

Die neue Sammlung der verbindlichen Prüfungsfragen für die Vorbereitung auf die bayerische Fischerprüfung wurde umfassend an das neue Bayerische Fischereigesetz angepasst.

Der Fragenkatalog kann ab sofort beim LFV Bayern bestellt werden.

---

Bestellungen per E-Mail unter:  
[info@lfvbayern.de](mailto:info@lfvbayern.de)

---



Foto: L. Kaiser



Liebe Fischerinnen und Fischer,

ich möchte Ihnen eine kurze Geschichte erzählen: ein erfahrener Fischer versuchte Jahre lang einen kapitalen Fisch zu fangen – einen, der so schlau war, dass er jeden Köder durchschaute und mit einem silbrigen Schlag der Flosse davon glitt. Der Fischer wusste, wo sein Revier war, aber nie genau, wo er sich versteckte. Sie wurden zusammen alt, jeder auf seiner Seite der Wasseroberfläche, verbunden durch Respekt und die stillen Morgen, an denen sie einander begegneten. Doch eines Tages hörte der enttäuschte Fischer, dass sein Traumfisch von einem anderen gefangen worden war. Wie konnte dieser schlaue Fisch überlistet worden sein? Erst später erfuhr er die Antwort: Ein neuer Angler war da gewesen, bewaffnet mit einem LiveScope Echolot. Und da verstand der Fischer, dass nicht der Fisch unvorsichtig geworden war. Es war die Welt, die sich geändert hatte. Es war Hightech, gegen die der Kapitale keine Chance hatte.

Unsere Fischerei hat in den vergangenen Jahrzehnten einen enormen technischen Wandel erlebt. Vom Sbirolino über moderne 2D- und SideScan-Echolote bis hin zu LiveScope-Systemen und sogar Drohnen – jede Neuerung hat die Möglichkeiten zu fischen wesentlich verändert. Doch während viele Hilfsmittel lediglich unterstützen, überschreiten Live-fähige Sonare nach meiner Auffassung eine Grenze: Sie ermöglichen uns den Blick unter Wasser in den Rückzugsbereich der Fische, erlauben das gezielte Anwerfen in großer Tiefe und verändern damit das Wesen der Fischerei grundlegend.

Gerade große Fische geraten dadurch verstärkt unter Druck. LiveScope erlaubt es, kapitale Exemplare im Freiwasser aufzuspüren, die aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung so groß geworden sind. Sie kann man mit dieser neuen Technik nun gezielt befischen, da man sogar den Köder unter Wasser sieht und ihn möglichst attraktiv vor dem Fisch platziert. Die Folge: mehr schädliche Tiefendrills, mehr Stress für die Fische und eine deutliche Förderung des grundsätzlich unerlaubten Catch & Release. Die Sorge um die Auswirkungen auf Bestände und kapitale Traumfische, die sich jeder einmal im Leben wünscht, ist deshalb Realität – nicht Theorie.

Ich kann mir zwar vorstellen, wie groß die Versuchung ist, mit dieser Technik kapitale Fische aufzuspüren. Zahlreiche Fischer haben sich auch bereits für viel Geld und im guten Glauben an ihre Zulässigkeit solche Geräte zugelegt.

Doch wir Fischer tragen Verantwortung für mehr als den individuellen Angelerfolg. In einigen bayerische Gewässern ist die Technik deshalb bereits verboten – und wie ich meine aus gutem Grund. So zum Beispiel an Ammersee und Chiemsee. Auch der Bezirk Mittelfranken hat aus Sorge um Fischbestände und öffentliches Ansehen live-fähige Systeme in der Fischerei untersagt, ermöglicht aber Ausnahmen für Hegemaßnahmen. Der Reiz der Fischerei liegt ja gerade im Nichtwissen, wo genau der Fisch sich versteckt. Ein Fisch, der durch seine Erfahrung und seine Schläue so alt und groß geworden ist, verdient unseren Respekt und fischereiliche Fairness. Verbote in diesem Bereich sind daher kein Misstrauen gegenüber den Anglern, sondern ein Schutzschild für unsere Fische, für unsere Gewässer – und für die Glaubwürdigkeit unserer Fischerei.

Mit herzlichen Grüßen

Axel Bartelt  
Präsident

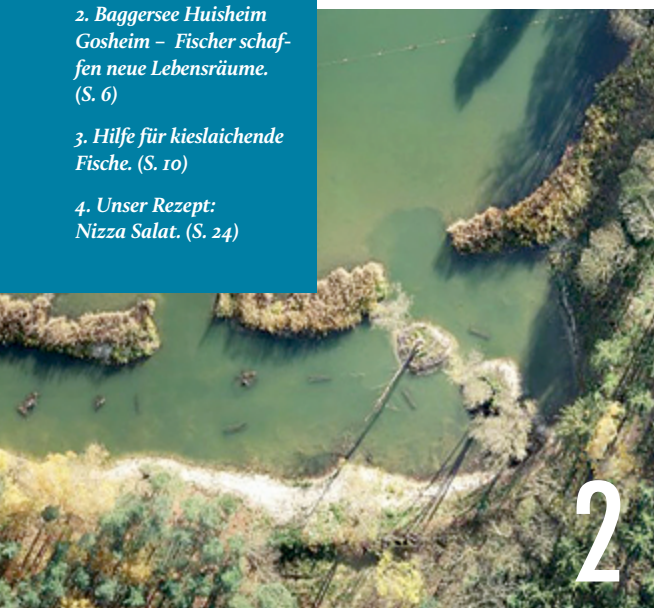


**1. Viel Prominenz aus Fischerei und Politik auf der Grünen Woche in Berlin. (S. 4)**

**2. Baggersee Huisheim Gosheim – Fischer schaffen neue Lebensräume. (S. 6)**

**3. Hilfe für kieslaichende Fische. (S. 10)**

**4. Unser Rezept: Nizza Salat. (S. 24)**



# INHALT

## Leitartikel

|                                                                  |          |
|------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>Begegnungsort Fischerei</b>                                   | <b>4</b> |
| <i>Bayerns Fischer überzeugen auf der Grünen Woche in Berlin</i> |          |

## Arten- und Gewässerschutz

|                                                  |           |
|--------------------------------------------------|-----------|
| <b>Ein See im Wandel</b>                         | <b>6</b>  |
| <i>Anglerfreunde schaffen neue Lebensräume</i>   |           |
| <b>Die Äsche</b>                                 | <b>8</b>  |
| <i>Eine Bestandsaufnahme</i>                     |           |
| <b>Hilfe für Kieslaicher</b>                     | <b>10</b> |
| <i>Schritt für Schritt zu neuen Laichplätzen</i> |           |

## Verband

|                                                                            |           |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vertrag mit Uniper</b>                                                  | <b>12</b> |
| <i>LFV übernimmt Verwaltung der bayerischen Fischereirechte von Uniper</i> |           |

## Beruf

|                                                           |           |
|-----------------------------------------------------------|-----------|
| <b>FEAP-Laschinger Preis für Fischzüchter Josef Stier</b> | <b>14</b> |
|-----------------------------------------------------------|-----------|

## Regionalteil

|                                   |              |
|-----------------------------------|--------------|
| <b>Aktuelles aus Ihrem Bezirk</b> | <b>R1-R4</b> |
|-----------------------------------|--------------|

## Meldungen, Menschen und Recht

|                                                              |           |
|--------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Aus dem Netz gefischt / Vor hundert Jahren</b>            | <b>15</b> |
| <b>Neuverpachtung Fischereirechte</b>                        | <b>16</b> |
| <b>Ihr gutes Recht</b>                                       | <b>18</b> |
| <b>Landesfischereitag 2026, Fisch im Museum, Personalien</b> | <b>19</b> |

## Bayerische Fischerjugend

|                                                                   |           |
|-------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Mit Centerpin auf Aitel</b>                                    | <b>20</b> |
| <b>Bayerische Fischerjugend auf der Messe Jagen &amp; Fischen</b> | <b>22</b> |
| <b>Fischerjugend Comic</b>                                        | <b>22</b> |
| <b>Unsere Seminare 2026</b>                                       | <b>23</b> |

## Rezept

|                    |           |
|--------------------|-----------|
| <b>Nizza Salat</b> | <b>24</b> |
| <b>Impressum</b>   | <b>28</b> |



### Titelfoto:

Für die Herstellung von Brutnestern für Zander eignen sich hervorragend alte Christbäume. Viele Vereine nutzen dies bereits um mit verhältnismäßig geringen Mitteln Laichmöglichkeiten zu schaffen.

Foto: LFV Bayern





## BEGEGNUNGORT FISCHEREI – BAYERN SETZT EIN ZEICHEN IN BERLIN

*Der Landesfischereiverband Bayern begeistert Messepublikum mit lebendiger Präsentation und starken Botschaften.*

**E**in lebendiger Verband zeigt sich dort, wo Menschen zusammenkommen, ins Gespräch kommen und sich begeistern lassen. Genau das ist auch in diesem Jahr auf der „Grünen Woche“ in Berlin eindrucksvoll gelungen. Gemeinsam mit dem Institut für Fischerei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft präsentierte sich der Landesfischereiverband mit einem Stand, der nicht nur fachlich überzeugte, sondern auch atmosphärisch ein echter Anziehungspunkt war.

### Ein Messestand, der Begeisterung weckt

Der Messestand war mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Netze, Kescher und naturgetreue Fischmodelle luden viele Besucherinnen und Besucher zum Verweilen ein. Besonders der

große Landesverbands-Karpfen entwickelte sich schnell zum Publikumsliebling. Ein Blickfang, der zu einem beliebten Fotomotiv wurde und ein strahlendes Zeichen für die Arbeit der Fischer gesetzt hat.

### Karpfenzucht als Herzstück – und die Sorge um das Prädatorenmanagement

Schwerpunkt der Präsentation war die Karpfenzucht – eine Tradition, die das bayerische Fischereiwesen seit Jahrhunderten prägt. Die nachhaltige Bewirtschaftung der Teichlandschaften, die regionale Erzeugung hochwertiger Lebensmittel und die Bedeutung des Karpfens für Ökologie und Kulturlandschaft standen im Mittelpunkt vieler Gespräche. Dabei wurde klar, wie eng Fischzucht, Gewässerschutz und Angelfischerei

miteinander verbunden sind. In den Gesprächen wurde aber auch eines deutlich: Wenn beim Prädatorenmanagement nicht bald etwas voran geht, steht es schlecht um das Weltkulturerbe „Bayerische Teichwirtschaft“ und um die Artenvielfalt in Bayern Flüssen und Seen.

Solche gemeinsamen Auftritte sind wichtig. Sie zeigen die Vielfalt der bayerischen Fischerei, machen unsere Anliegen sichtbar und stärken den Austausch zwischen Praxis, Wissenschaft und der Öffentlichkeit.



**Thomas Funke**  
Leiter Referat  
Öffentlichkeitsarbeit  
beim LFV Bayern





## Da kieckste, wa? Bayerns Fischer in Berlin

Die Internationale Grüne Woche in Berlin ist ein wichtiges Schaufenster der bayerischen Lebensmittelwirtschaft. Der gemeinsame Ausstellungsstand des Instituts für Fischerei der Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und des Landesfischereiverbands war auch in diesem Jahr eine beliebte Anlaufstelle der Besucher. Hier fanden sie Informationen über die bayerische Fischwelt, das Fischen in Bayern und die Karpfenteichwirtschaft.

LfL-Präsident Stephan Sedlmayer, LFV-Präsident Axel Bartelt und die beiden LFV-Vizepräsidenten Willi Ruff und Alfred Stier begrüßten erneut auch zahlreiche Gäste aus Politik und Behörden zu Gesprächen.

Fotos: L. Kaiser





Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz des Bayerischen Landtags mit LFV-Präsident Axel Bartelt



Petra Högl, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Die parlamentarische Staatssekretärin Martina Enghardt-Kopf aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium



Bayerns Landwirtschafts- und Fischereiministerin Michaela Kaniber



Staatsminister Erik Beißwenger (li.)



Marina Jakob, umweltpolitische Sprecherin der Freie Wähler Landtagsfraktion



Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger



# EIN SEE IM WANDEL

## ANGLERFREUNDE SCHAFFEN NEUE LEBENSÄRÄUME

### Erfolgreicher Abschluss der ökologischen Aufwertung

Bereits im Jahr 2023 begannen die Anglerfreunde Huisheim-Gosheim sich intensiv mit der ökologischen Aufwertung ihres Vereinsgewässers auseinanderzusetzen. Der rund sechs Hektar große Baggersee Huisheim-Gosheim präsentiert sich zwar mit einem geschlossenen Gehölzsaum und gut begehbaren Ufern, doch bei genauerer Betrachtung offenbarte sich ein entscheidendes Defizit: es fehlte an Struktur im Wasser.

Beim Sandabbau entstanden sehr steile Ufer, die kaum Unterstände für Fische oder andere Arten bieten. Strukturelemente wie Totholz oder Wasserpflanzen waren nahezu nicht vorhanden. Das einzige Flachufer des Sees drohte zudem infolge sinkender Grundwasserstände zu verlanden.

### Mehr Vielfalt durch neue Strukturen

Geplant wurde eine ökologische Strukturierung des Sees durch Totholzbündel, Wurzelstöcke und Raubbäume. Gleichzeitig sollten Uferbereiche abgeflacht werden und künftig Lebensraum für krautlaichende Fischarten und junge Weißfische bieten – davon würden auch Insekten, Amphibien und Schnecken profitieren.

Unterstützt von Experten des Landesfischereiverbands Bayern sowie des Planungs-

büros IBF Umwelt startete der Verein um Rudolf Hirschbeck die umfangreiche Planungs- und Genehmigungsphase. Nach zahlreichen Gesprächen mit den zuständigen Behörden und der Gemeinde war es im Herbst 2024 schließlich so weit: Der Genehmigungsbescheid gemäß Paragraph 67 des Wasserhaushaltsgesetzes lag vor und der Förderung aus der Bayerischen



*Das Monitoring nach der Maßnahme überraschte positiv.*

Fischereiabgabe wurde zugestimmt. Zunächst wurden die notwendigen Gehölzarbeiten durchgeführt, anschließend rückten die Bagger an. Bereits im Frühjahr 2025 waren die Arbeiten abgeschlossen – mit einem beeindruckenden Ergebnis.

### Untersuchung belegt Erfolg

Im Spätsommer folgten erste Untersuchungen durch die Mitarbeitenden des

LFV Bayern. Im Fokus stand die Frage, welche Arten die neu geschaffene Flachwasserzone nutzen und ob sich dort vermehrt Weißfische in den Strukturen aufhalten. Die Ergebnisse überraschten: Zwar waren nach einem starken Temperaturabfall nur wenige Weißfische anzutreffen, doch dafür dominierten Junghechte die Flachwasserbereiche. Insgesamt konnten in der erst kürzlich entstandenen Zone elf Hechte mit Längen zwischen 15 und 22 Zentimetern nachgewiesen werden. Auch Flussbarsche aller Größenklassen waren stark vertreten, ebenso der gebietsfremde Sonnenbarsch.

Die Investition in Struktur und Lebensraum trägt erste Früchte und stellt einen erheblichen ökologischen Mehrwert dar – nicht nur für die Fischfauna.

Das Engagement, die Ausdauer und der Einsatz der Anglerfreunde Huisheim-Gosheim haben sich ausgezahlt und zeigen eindrucksvoll, wie nachhaltige Gewässerentwicklung in der Praxis gelingen kann.



Autorin:  
**Lena Meier**  
Referat Fischerei,  
Gewässer- und  
Naturschutz  
beim LFV Bayern



## Fusion der Beratungsprojekte zur Gewässeraufwertung



Beim Landesfischereiverband Bayern wurden bislang zwei getrennte Beratungsprojekte zur lebensraumverbessernden Aufwertung von Gewässern parallel umgesetzt: eines primär für Fischereivereine, eines für fischereiexterne Akteure wie unterhaltungspflichtige Kommunen oder Landschaftspflegeverbände.

Auch das Projekt der Anglerfreunde Huisheim-Gosheim wurde im Zuge der „Beratung zu lebensraumverbessernden Maßnahmen“ & „Evaluierung lebensraumverbessernder Maßnahmen“ durch den Landesfischereiverband Bayern begleitet. Zudem erfolgte eine Förderung zu 60 Prozent aus der Bayerischen Fischereiabgabe.

Zum Jahreswechsel 2026 wurden beide Projekte nun zusammengeführt. Damit steht künftig allen Akteuren mit Fragestellungen rund um Fischlebensräume und deren ökologische Aufwertung eine gebündelte, fachlich qualifizierte Beratung mit breit gefächelter Praxiserfahrung zur Verfügung.

Sie möchten auch aktiv werden? Melden Sie sich bei Felix Wolfrum ([felix.wolfrum@lfvbayern.de](mailto:felix.wolfrum@lfvbayern.de)) oder Philip Roser ([phillip.rosen@lfvbayern.de](mailto:phillip.rosen@lfvbayern.de))

- Island
- Irland
- Norwegen
- Finnland
- Schweden
- Kap Verde
- Färöer
- Spanien
- Kanada
- Alaska

## Unterwegs in den besten Angelrevieren



**Ihr Partner für  
anspruchsvolle Angelreisen!**

August-Horch-Str. 12 • 56070 Koblenz  
Tel. +49 (0)261/915540 • Fax +49 (0)261/9155420  
[info@kingfisher.de](mailto:info@kingfisher.de)

[www.kingfisher-angelreisen.de](http://www.kingfisher-angelreisen.de)





# DIE ÄSCHE

## – EINE BESTANDSAUFNAHME –



*Die einst häufige Äsche ist heute in Bayern eine Seltenheit. Prädatoren, Klimawandel und Lebensraumverlust machen ihr zu schaffen*

Die Äsche ist einer der schönsten und attraktivsten Fische unserer Flüsse. Sie ist auch ein geschätzter Speisefisch, dessen feines Fleisch sich im Frischzustand durch einen leicht thymianartigen Geruch auszeichnet. Daher rührt ihre wissenschaftliche Bezeichnung *Thymallus thymallus*. Der LFV Bayern hat die Äsche zum Fisch des Jahres 2026 gewählt. Mit ihrer Wahl, zum dritten Mal nach 1997, wird erneut auf die Gefährdung der Äschenbestände in unseren heimischen Gewässern und auf die Dringlichkeit hingewiesen, die Ursachen der Bestandsbedrohung zu beseitigen.

### Lebensraum

Die Äsche lebt bevorzugt in natürlichen oder naturnahen Lebensräu-

men der oberen Flussläufe. Sie ist auf kühles und sauerstoffreiches Wasser (Gewässergüte I bis II) angewiesen. Für den Fließgewässerabschnitt unterhalb der Forellenregion mit noch rascher bis mäßiger Strömung ist sie Zeigerorganismus. Man spricht hier von der Äschenregion. Im Voralpenraum und im Bayerischen Wald ist diese Region prägend für lange Abschnitte von Isar, Lech und Schwarzen Regen. Die Ansprüche an den Lebensraum sind bei der Äsche, was die Gewässerstruktur angeht, geringer als bei anderen Salmoniden. In den 80er Jahren gab es selbst in den monotonen Kanalstrecken von Isar und Mangfall geradezu massenhafte Äschen, und das ohne jegliche Besatzmaßnahmen. Aus dem Mang-

fallkanal landeten die bei der regelmäßigen Bachauskehr gefangenen Äschen sogar als Steckerlfisch auf dem Rosenheimer Volksfest.

### Gefährdungstatus

Als äußerst sensibler Fisch ist die Äsche in unseren Gewässern seit langem bedroht. Die gefährdete Art steht unter dem Schutz der Berner Konvention des Europarats und ist in Anhang V der FFH-Richtlinie der EU gelistet. Auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten Bayerns wird sie als stark gefährdet eingestuft. Noch vor wenigen Jahrzehnten war die Äsche ein „Massenfisch“. Seit vielen Jahren gibt es in Bayern nur noch Restbestände, weshalb in den 90er Jahren das Artenhilfsprogramm Äsche gestartet wurde.





## GEFÄHRDUNGURSACHEN UND RÜCKGANG

### Bestandseinbruch in stark beeinträchtigten Gewässern

Die Ursachen der Bestandsgefährdung sind zum einen in den Veränderungen der ursprünglichen Lebensräume zu suchen. Seit dem 19. Jahrhundert wurden Flüsse in Bayern begradigt, eingedeicht und verbaut, um Hochwasserschutz, Wasserkraft sowie Landgewinnung für Landwirtschaft und Siedlungsbau zu ermöglichen. Aufstauungen der Äschenflüsse haben zu Stauketten geführt, in denen es über weite Strecken nur noch kurze Fließgewässersabschnitte mit geeigneten

Äschenhabitaten mit Strömung und Kiessohle gibt. Zusätzlich wirken sich die hohen sommerlichen Temperaturen in den Stauketten nachteilig aus. In den ehemaligen bayrischen Äschenstrecken, den heutigen Staustrecken der unteren Isar (Niederbayern) und des Lechs (Schwaben) werden im Sommer regelmäßig Temperaturen von weit über 20 °C erreicht. Selbst in den noch vorhandenen Restfließstrecken in den genannten Bereichen ist das Überleben der Äsche daher insbesondere in heißen Sommern nicht mehr möglich.

In regulierten langsam fließenden und durch die Landwirtschaft beeinträchtigten Niedrigungsgewässern wie der Maisach, der Moosach und der Dorfen sind die Äschenbestände durch mangelnde Laichplätze aufgrund der Verschlammung stark zurückgegangen.

### Prädationsbedingter Bestandseinbruch in klassischen Äschenstrecken

Viele der klassischen Äschengewässer wie die Mittelläufe von Ammer, Fränkische Saale, Iller, Isar, Lech, Regnitz, Traun und Wisent bieten mit Ausnahme der Staubereiche heute mit ihren sauerstoffreichen kühlen Fließstrecken mit Kiessohle, weiterhin beste Bedingungen für die Entwicklung guter Äschenbestände. Trotzdem kam es gerade auch in diesen Gewässern seit den 90er-Jahren zu einem dramatischen Bestandseinbruch, was im Wesentlichen auf den Fraßdruck fischfressender Vögel zurückgeht.

Noch in den 90er-Jahren wurden bei fischereiwissenschaftlichen Erhebungen in Bayern Äschenbestände mit 50 - 200 kg/ha nachgewiesen. Anhand der Fangaufzeichnungen der Fischereiberechtigten erkennt man, dass in den 80er- und frühen 90er-Jahren die Bestände teils noch größer waren. Ausgehend von diesen hohen Äschenerträgen erfolgte in den klassischen Gewässern der Äschenregion in Bayern (Ammer, Inn, Isar, Lech etc.) seit Anfang der 90er Jahre ein gravierender Bestandseinbruch zu heute stark unterdurchschnittlichen Erträgen. In vielen Fließgewässern, in denen die

Äsche ehemals häufig anzutreffen war, kann sie mittlerweile lediglich in geringer Zahl beziehungsweise vereinzelt nachgewiesen werden (z. B. Iller, Leitzach, Lech, Isar). In großen Streckenabschnitten ist sie bereits ausgestorben, ihr aktuelles Vorkommen liegt bayernweit im unteren einstelligen Prozentsatz des eigentlichen Bestandspotentials.

## Gegenmaßnahmen

Im Zuge der Umsetzung der Ergebnisse des Artenhilfsprogramms Äsche wurden eine Reihe von Maßnahmen, wie Renaturierung beeinträchtigter Strecken, Erhöhung der Restwassermengen, Einbau von Totholz oder die Schaffung von Kieslaichplätzen ergriffen. Fischereivereine schonten die Äsche zunehmend und versuchten die Bestände durch angepassten Besatz wieder zu stabilisieren. Seit 2007 ist es rechtlich möglich, an den Fließgewässern in großem Umfang Kormorane letal zu vergrämen.

Trotz dieser wichtigen und richtigen Maßnahmen stagnierten die Äschenbestände, oder nahmen weiter ab. Aus diesem Grund startete 2020 auf Antrag der Landtagsfraktionen von CSU und Freien Wählern ein Projekt zur Evaluierung der Auswirkungen der Vergrämung von Gänsesägern auf Äschenpopulationen. Geleitet wird das Forschungsprojekt vom Institut für Fischerei der Landesanstalt für Landwirtschaft, die Durchführung erfolgt in Kooperation mit den Fischereifachberatungen Oberbayern und Schwaben und wird von der TU München wissenschaftlich begleitet.

An der Mittleren Isar im Noden von München, einer Strecke an der die Gänsesäger im Rahmen des Projekts intensiv vergrämt werden, haben sich die Äschenbestände massiv erhöht. Es gilt nun, die Studienergebnisse abzuwarten und diese dann auch in die Praxis umzusetzen.



**Sebastian Hanfland**  
Geschäftsführer  
beim LFV Bayern  
und Fischereibiologe





# HILFE FÜR KIESLAICHENDE FISCHE

*Schritt für Schritt zu neuen Laichplätzen und zur Erbrütung von Salmoniden-Eiern in Fließgewässern. Eine Erfolgsgeschichte des KfV Schongau.*

In allen zur Wasserkraftnutzung gestauten Flüssen sind die Probleme ähnlich: Durch die Unterbrechung des natürlichen Geschiebetriebs geht in den Fließstrecken der Kiesboden mit dem wichtigen Lückensystem als Laichgrund und Lebensraum vielfach verloren. Die in den Staubereichen verringerte Schleppkraft des Wassers führt zu Sedimentation, Verschlammung des Gewässerbodens und Verlandung. Vom Verlust dieser Laichsubstrate sind besonders die kieslaichenden Fischarten Forelle, Äsche, Huchen, Barbe und Nase in ihrer Reproduktion massiv betroffen. Dieses Defizit lediglich mit Besatz erwachsener Fische aus der Zucht zu kompensieren, kann dem gesetzlichen Hegeauftrag der Fischerei nicht genügen. Der Kreisfischereiverein Schongau hat deshalb schon vor etlichen Jahren Wege gesucht, in seinen Pachtstrecken am Lech die Laichmöglichkeiten der Fische zu verbessern und zusätzlich durch die Erbrütung von Fischeiern direkt im Gewässer den Jugendaufbau der Bestände zu fördern.

Und das mit Erfolg, wie das vermehrte Aufkommen von jungen Bachforellen, Äschen, Barben, Nasen, Huchen aber auch Aalrutten und Mühlkoppen beweist. In Schongau hat man dazu verschiedene Module entwickelt und aufeinander abgestimmt. In ihrer Kombination sind sie besonders wirksam, jedoch auch als Einzelmaßnahmen leicht zu adaptieren.

Damit auch andere Vereine davon profitieren, hat der Kreisfischereiverein einen Leitfaden erstellt, dessen einzelne Schritte hier kurz vorgestellt werden. Auch die Beratungsstellen der Bezirke und Fischereiverbände helfen hier gerne weiter.

## Rechtliche Rahmenbedingungen bedenken und klären

- *Fischereirechtliche Vorgaben (Artenspektrum, Bestimmungen zum Besatz)*
- *Wasserrechtliche Aspekte, (Eingriffstiefe, Genehmigungsbedarf, Zuständigkeiten)*
- *Achtung: Das Einbringen von Kies oder des Pfluges benötigt unter Umständen eine behördliche Genehmigung.*
- *Beratende Stellen: Fischereifachberatung, Verbände, etc.*

## Pflügen der Laichplätze

- *Auflockerung der jährlich gleichen Stelle mittels Kartoffelpflug und Seilwinde*
- *Ende September bis Anfang Oktober, Tiefe min. 30cm*
- *Mobil oder an Schlepper/KFZ installiert*

## Spülen des gepflügten Kieles sowie bei weniger »verbackenen« natürlichen Strukturen von vorhanden und geeigneten Laichflächen

- *Anfang bis Mitte Oktober werden die zuvor gepflügten oder bereits geeigneten Stellen mit einem Wasserstrahl min. 20cm - 30cm tief vom abgelagerten Sediment freigespült. Hierzu wird eine*

*mobile Wasserpumpe mit Feuerwehrschauch und Spritze verwendet.*

## Einbringen von Rollkies auf ca. 10 qm

Nach dem Freispülen werden 2 bis 2,5 t Überkornkies (Korngröße 020 mm bis 063 mm) eingebaut. Dies dient zur Verbesserung des Laichplatzes und fördert das natürliche Abbläuen. Zusätzlich kann der Kies durch gezielte Beimischung zum Erbrüten von Eiern im Augenpunktstadium genutzt werden. Hier sollte der Schwerpunkt der Eier auf Regionalität und Qualität liegen.



Fischer beim Pflügen der zukünftigen Laichplätze

## Die einzelnen Maßnahmen in Kombination

Zusammen wirken die Bausteine am besten und können noch um ein Erbrütungsfloß ergänzt werden. Es wird ca. 3m oberhalb des gepflügten,



## ARTENSCHUTZ

gespülten oder eingebrachten Kieselsteinen ein an den Lech angepasstes Bebrütungsfloß installiert, somit haben die ausschwimmenden Fischbrütlinge im Kies Versteckmöglichkeiten. Unterhalb vom Kies werden zusätzlich kleine Fichten oder Strauchwerk eingebaut, dies bietet weiteren Schutz beim Verlassen der Kiesbrutstätte. Ein Bebrütungsfloß eignet sich besonders bei schwankendem Wasserstand, beispielsweise bei Schwellbetrieb.

*Benjamin Haugg, Armin Schelkle, Dr. Erik Bohl, KFV Schongau*



Detaillierte Informationen erhalten Sie auch über den nebenstehenden QR-Code



*Geeignete Laichfläche*



*Einbringen und Beimpfen von Rollkies auf ca. 10m<sup>2</sup>*



*Spülen eines Laichplatzes*

## 21. Internationale Erlebnisswelt Fliegenfischen

18. - 19. April 2026



**Veranstaltungsforum  
Fürstenfeld**

Fürstenfeldbruck bei München  
Samstag 9 - 18 Uhr, Sonntag 9 - 17 Uhr  
[www.erlebnisswelt-fliegenfischen.de](http://www.erlebnisswelt-fliegenfischen.de)

Erlebnisswelt Fliegenfischen erlebnisswelt\_fliegenfischen

Foto: Rudy van Duinhorst, Wolfgang Ackermann, Roberto Schmidt



**REITEN  
JAGEN  
FISCHEN**

Messe für Freizeit  
in der Natur

[www.reiten-jagen-fischen.de](http://www.reiten-jagen-fischen.de)



**FORST<sup>3</sup>**

Messe für Wald,  
Forst und Holz

[www.forst3.de](http://www.forst3.de)

**27.-29. MÄRZ 2026**

**GUTSCHEIN**

Eintritt nur ~~15,00 €~~

**11,00 €**

**me messe  
ERFURT**

Gegen Vorlage dieses Gutscheins an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Preis von 11,00 € (statt 15,00 €).

Bayerns Fliegen - Einlasser





# GEMEINSAMER WEG: UNIPER UND LFV BAYERN ARBEITEN ZUSAMMEN.

*Landesfischereiverband Bayern übernimmt die Verwaltung der bayerischen Fischereirechte der Wasserkraftsparte von Uniper*

**D**er Landesfischereiverband Bayern und die deutsche Wasserkraftsparte von Uniper haben einen Geschäftsbesorgungsvertrag zur Verwaltung von Fischereirechten geschlossen. Anlass waren Beschwerden von Fischereivereinen bei den Bezirksverbänden und der bayerischen Politik über die in den letzten Jahren geänderte Verpachtungspraxis des UNIPER-Konzerns. Im Nachgang eines Spitzentreffens von UNIPER Wasserkraft und dem LFV Bayern, sowie nach ausführlichen Beratungen im Präsidium des LFV verständigten sich die Vertragspartner auf eine künftige Verpachtung der Fischereirechte durch den LFV. Seit dem 1. Januar 2026 übernimmt der LFV nun die Verpachtung der Fischereirechte der deutschen Wasserkraftsparte von Uniper in Bayern. Bereits seit mehreren Jahrzehnten verwaltet der LFV die Fischereirechte des Freistaats Bayern und

verfügt deshalb über beispiellose Erfahrung und umfangreiches Knowhow, das er in die neue Aufgabe einbringen wird.

## Energiesicherheit und Gewässerschutz gemeinsam denken

Uniper betreibt rund 100 Wasserkraftanlagen in Bayern und ist Inhaber der

*»Wie auch bei den staatlichen Fischereirechten werden gemeinnützige Vereine mit lokalem Bezug in der Regel bevorzugt berücksichtigt.«*

zugehörigen Fischereirechte, die bisher direkt an Dritte verpachtet wurden. Zum Großteil liegen sie in Ober- und Niederbayern. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, die Nutzung bayerischer Gewässer

zur Erzeugung von Strom aus Wasserkraft im Sinne der Nachhaltigkeit zu gestalten. Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Landesfischereiverbands Bayern als gesetzlich anerkannter Naturschutzverband zählen insbesondere der Schutz und die Förderung von Fischbeständen sowie die Erhaltung und Verbesserung von Gewässerlebensräumen als Grundlage für eine nachhaltige Fischerei.

Angesichts der großen aktuellen Herausforderungen ist das gemeinsame Ziel dieser Kooperation, die naturnahe und nachhaltige Bewirtschaftung der Gewässer und die Sicherung und Verbesserung der zugehörigen Lebensräume und Fischbestände mit der nötigen Energiesicherheit für unsere Heimat in Einklang zu bringen. Die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der beiden Partner – als Energieunternehmen und als Fischerei- und Natur-



schutzorganisation – bleiben durch das Geschäftsbesorgungsverhältnis unberührt. Das heißt, UNIPER wird sich weiterhin für die Belange der Wasserkraft einsetzen und der LFV Bayern für die Belange von Fischerei und Naturschutz. Dabei wird es sicherlich bei dem einen oder anderen Interessenkonflikt zu Diskussionen kommen, aber die Zusammenarbeit fördert nicht nur das wechselseitige Verständnis, auch Kompromisse oder kreative Lösungen zum Vorteil aller Beteiligten erscheinen möglich.

Im Gegensatz zu UNIPER ist der LFV Bayern satzungsgemäß dazu verpflichtet, in erster Linie an Fischereivereine zu verpachten. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, die Ausübung der Fischerei mit Blick auf ihre Sozialfunktion breiten Bevölkerungskreisen zugänglich zu machen. Wie auch bei den staatlichen Fischereirechten werden gemeinnützige Vereine mit lokalem Bezug in der Regel bevorzugt berücksichtigt. Wesentlich sind auch gewässerökologisches Engagement, die fachliche Kompetenz und personelle Leistungsfähigkeit, ökologisch und gewässerspezifisch ausgerichtete Besatzkonzepte und die Jugendarbeit. Die Höhe des angebotenen Pachtzinses ist nicht das entscheidende Kriterium. Den Zuschlag erhält der Bewerber, der auf Basis festgelegter Ausschreibungskriterien am geeignetsten ist. Entscheidungsrelevante Ausschreibungskriterien sind insbesondere:

- *gewässerökologisches Engagement;*
- *fachliche Kompetenz und personelle Leistungsfähigkeit (ausgebildete Gewässerwarte, staatlich geprüfte*

*Fischereiaufseher oder Elektro-fischer);*

- *ökologisch und gewässerspezifisch ausgerichtete Besatzkonzepte;*
- *Mitwirkung beim Prädatorenmanagement*
- *Schonbestimmungen und freiwillige Einschränkungen im Sinne der Hege;*
- *Zuverlässigkeit des Bewerbers (Übermittlung aussagekräftiger Besatz- und Fangdaten);*
- *Jugendarbeit*

### Sozialverträgliches Pacht-preisgefüge

Der LFV Bayern ist überzeugt, dass er mit dieser Kooperation im Sinne der Mehrheit seiner Mitglieder handelt. Wir werden dafür sorgen, dass in Bayern weiterhin zu sozialverträglichen

Preisen gefischt werden kann!

Das gemeinsame Interesse soll durch, die ökologischen Zustände unserer Flüsse und die Zusammenarbeit mit Ihnen als Fischer vor Ort weiter verbessert werden. Mit der zentralen Verpachtung der Fischereirechte über den LFV fallen zukünftig Schnittstellen weg, so dass sich ökologische Projekte am Fluss ganzheitlich und einfacher organisieren lassen.

Für bestehende Fischereipachtverträge mit Uniper ändert sich nichts. Nur für das Vertragsmanagement fungiert der LFV als Ansprechpartner; die betrieblichen Kontakte vor Ort bleiben erhalten. Neuvergaben erfolgen zukünftig ausschließlich über den LFV.

**Sebastian Hanfland**



## Ihre Ansprechpartnerin im LFV

Seit Mai 2025 arbeitet **Lisa Espig** im Referat der staatlichen Fischereirechte des LFV und betreut ab sofort die UNIPER-Fischereirechte als zentrale Ansprechpartnerin. Sie absolvierte zwei Masterstudiengänge an der TU München – an der TUM School of Medicine and Health sowie an der TUM School of Life Sciences mit dem Schwerpunkt Wildlife and Protected Area Management. Im Studium vertiefte sie ihre Kenntnisse in den Bereichen Fischerei und aquatischer Naturschutz. Zuvor war sie mehrere Jahre im Projektmanagement und in der Forschung tätig. Aufgewachsen in Niederbayern mit engem Bezug zur Natur bringt sie ihre fachliche Expertise in die Verwaltung von Fischereirechten ein.

**Kontakt Daten: E-Mail [Lisa.Espig@lfvbayern.de](mailto:Lisa.Espig@lfvbayern.de), Telefon (089) 64 27 26-43**



# INNOVATION WIRD BELOHNT

## *Oberpfälzer Fischzüchter Josef Stier gewinnt den ersten FEAP-Laschinger-Preis*

**B**ei der diesjährigen Generalversammlung der europäischen Föderation der Aquakulturbetriebe (FEAP), die in München in der Traditionsgaststätte am Nockherberg stattfand, wurde zum ersten Mal der FEAP-Laschinger-Preis verliehen. Der „Laschingerpreis“ würdigt junge Fachkräfte der europäischen Aquakultur, die herausragendes Unternehmertum, Führungsqualitäten und Engagement für nachhaltige Produktion beweisen.

Erster Preisträger der internationalen Jury ist der junge bayerische Unternehmer **Josef Stier**. Seine Indoor-Zuchtanlage in Bärnau gilt als Vorzeigeprojekt für energieeffiziente und ressourcenschonende Aquakultur. Eigener Tiefbrunnen, ein holzbefuerter Vergaser, ein Blockheizkraftwerk und Photovoltaik ermöglichen einen nahezu

energieautarken Betrieb. Gleichzeitig sorgt ein geschlossener Wasserkreislauf mit mechanischer und biologischer Reinigung sowie UV-Behandlung für extrem niedrigen Wasserverbrauch.

Besonders beeindruckte die Jury Stiers Engagement in Forschung und Entwicklung: In Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Landwirtschaft produziert er in einer robotergestützten Anlage hochwertiges, proteinreiches Insektenfutter aus organischen Reststoffen – ein wichtiger Schritt für mehr Kreislaufwirtschaft in der Fischerei.

Mit dem FEAP-Laschinger-Preis wird Stier für seinen Pioniergeist, seine nachhaltige Betriebsführung und seinen Beitrag zur Zukunft der europäischen Aquakultur ausgezeichnet.

**Thomas Funke**



Foto von links nach rechts: FEAP Präsidentin Lara Barazi, VDBA Präsident Bernhard Feneis, Preisträger Josef Stier, Lauri Laschinger (Enkel des kürzlich verstorbenen Preisstifters Rudolf Laschinger) und Ulrike Müller (Abgeordnete im Bayerischen Landtag, Europaabgeordnete bis 2024)





## Informationen des Fischereiverbandes Oberbayern e.V.

Geschäftsstelle: Nymphenburger Straße 154/II | 80634 München

Tel. (089) 163513 | E-Mail: kontakt@fischereiverband-oberbayern.de

www.fischereiverband-oberbayern.de

*Ab 2027 sollen erstmals auch in Bayern Online-Vorbereitungslehrgänge im Selbststudium zur staatlichen Fischerprüfung zugelassen werden. Das hat das Institut für Fischerei gemeinsam mit dem Bayerischen Landwirtschaftsministerium den Anbietern von Vorbereitungskursen per Rundschreiben mitgeteilt.*

*Demnach sollen die notwendigen Anpassungen des Ausbildungsplans 2026 umgesetzt werden.*



*Diese Entwicklung wirft Fragen auf: Wie bleibt die Qualität der Ausbildung gesichert? Welche Rolle spielt künftig die praktische Ausbildung? Und wie kann der Verantwortung gegenüber Tier- und Umweltschutz weiterhin Rechnung getragen werden?*

*Wir haben mit Präsident Maximilian Voit über die Zukunft der Fischerprüfung gesprochen.*

## »DIE FISCHERPRÜFUNG ZUKUNFTS-FÄHIG GESTALTEN«

*Herr Präsident Voit, ab 2027 sollen Online-Vorbereitungslehrgänge im Selbststudium zur Fischerprüfung in Bayern zugelassen werden. Warum geht Bayern diesen Schritt?*

Diese Entwicklung ist bundesweit längst Realität und war lange absehbar. Bereits heute sind in 14 Bundesländern Online-Vorbereitungslehrgänge zugelassen, Bayern und Hamburg waren bislang die Ausnahmen. Es geht dabei nicht darum, bestehende Lernformate zu ersetzen, sondern ein zusätzliches Angebot zu schaffen, das auch Personen den Zugang zur Fischerprüfung ermöglicht, die aufgrund ihrer Lebenssituation an den bisherigen Formaten nicht teilnehmen können. Der Anpassungsdruck ist in diesem Zusammenhang zuletzt deutlich spürbar geworden. Zudem hat sich die Art der Wissensvermittlung in den

letzten Jahren grundlegend verändert. Online-Lernangebote sind heute fester Bestandteil moderner Aus- und Weiterbildung. Wenn wir junge Menschen oder Personen im Schichtdienst, oder in der Gastro erreichen wollen, müssen wir diese Entwicklungen berücksichtigen.

*Kritiker befürchten, dass Online-Selbststudium zu einer „vereinfachten“ Fischerprüfung führen könnte. Wie begegnen Sie diesen Sorgen?*

Diese Sorge ist unbegründet, zumal das Ausbildungsformat nicht zwingend den Prüfungsinhalt verändert. Wir werden dennoch die Vorbereitungszeit nutzen, um den Lehrplan an eine moderne Didaktik sowie an die gesellschaftlichen Anforderungen, insbesondere im Bereich Umwelt- und Tierschutz, anzupassen. Gerade wenn theoretische Inhalte künf-

tig online vermittelt werden, müssen praktische Kompetenzen verbindlicher vermittelt werden als bisher: Vor Ort in Präsenz.

*Derzeit sind lediglich vier Stunden praktische Ausbildung verpflichtend. Reicht das aus heutiger Sicht noch aus?*

Nein, denn die Anforderungen steigen, insbesondere im Bereich Tierwohl und Umweltschutz. Angeln bedeutet Verantwortung. Wer einen Fisch fängt, muss wissen, wie er diesen möglichst stress- und schmerzarm behandelt und sinnvoll verwertet. Das lässt sich nicht allein aus Videos lernen. Praktische Handgriffe, Hygiene und Sorgfalt müssen weiterhin unter Anleitung erlernt werden und die praktischen Anteile müssen generell erhöht werden. Wir stellen uns im Fischereiverband Oberbayern deshalb



einen verpflichtenden Praxistag mit einer Dauer von ca. acht Stunden vor, der zusätzlich zur Theorie absolviert werden muss.

► *Wer soll solche Praxistage künftig anbieten dürfen?*

Auch hier braucht es klare Regeln. Praxistage dürfen nur von qualifizierten und zertifizierten Anbietern durchgeführt werden, die dem neuen Lehrplan dann auch gerecht werden, etwa durch geeignete Lehrstätten, die notwendige Ausstattung, Hygienekonzepte und fachlich geschultes Personal. Eine Zertifizierung und auch Kontrolle durch die fischereilichen Institutionen ist dabei aus unserer Sicht sinnvoll und notwendig.

► *Zum Abschluss: Welche Botschaft möchten Sie den Mitgliedern mit auf den Weg geben?*

„Tradition ist nicht das Anbeten der Asche, sondern die Weitergeben des Feuers“. Die Weiterentwicklung der Fischerprüfung ist kein Bruch mit der Tradition, sondern ein Schritt in die Zukunft. Wir wollen die Praxis stärken, die Qualität erhöhen und damit die Angelfischerei in Bayern langfristig sichern, und zwar fachlich fundiert, tierschutzgerecht und gesellschaftlich akzeptiert.

## AUFRUF DES FISCHEREI-VERBANDES OBERBAYERN

Wir möchten uns mit Kursleitern und Vereinen vernetzen, die diesen Weg mitgehen und Praxistage anbieten möchten, zum Beispiel als Ergänzung zu den Online-Angeboten: Ein Praxistag von acht Stunden wäre eine attraktive Alternative zu langen Kursen: einfacher zu organisieren, macht Spaß beim Unterrichten und kann Vereinen oder Kursleitern neue Ertragsquellen erschließen.

# BRENNPUNKT FISCHOTTER: Erkenntnisse vom Experten-Seminar in Kaufering

Die Rückkehr des Fischotters nach Bayern ist ein Erfolg für den Naturschutz, doch für Fischbestände und Teichwirtschaften stellt sie eine enorme Herausforderung dar. Zahlreiche Interessierte trafen sich in Kaufering zum Fischotterseminar des LFV Bayern, um mehr über Biologie, Bestandszahlen und praxisnahe Schutzmaßnahmen für Fischbestände zu erfahren. Referent **Phillip Roser** (Referat III – Fischerei, Gewässer- und Naturschutz) verdeutlichte die Brisanz des Themas. **Jonas Stummer** berichtet aus seiner Perspektive als Teilnehmer:

## Der Stoffwechsel als Treiber des Konflikts

Als „Energiebündel ohne Fettreserven“ verfügt der Fischotter zwar über ein dichtes Fell, ihm fehlt jedoch die isolierende Speckschicht anderer Wassersäuger. Deshalb muss er täglich rund 15 % seines Eigengewichts an Nahrung aufnehmen, um seine Körpertemperatur konstant zu halten. Dies führt zu einem Jagdverhalten, das die Fischbestände oft merklich ausdünn und zu teils großen Konflikten mit der Fischerei

führt: Bei ausreichender Nahrungsverfügbarkeit, wie in Teichwirtschaften, aber auch in natürlichen Gewässern, werden bei größeren Fischen oft gezielt nur die energiereichsten Organe gefressen. Dies erhöht den ökologischen und wirtschaftlichen Schaden pro Tier erheblich, da weit mehr Fische getötet werden, als für die Ernährung nötig wären.

## Warum klassischer Besatz oft wirkungslos bleibt

Der hohe Jagddruck trifft nicht alle Fische gleichermaßen. Während wild aufgewachsene Fische durch erlerntes Fluchtverhalten und durch Selektion der fittesten Individuen



Hier halten die Teilnehmenden des Seminars nach Otter-Spuren Ausschau



So sehen Fischotterspuren aus

en über Generationen hinweg effiziente Anpassungen zur Vermeidung der Prädation besitzen, sind fangfähige Satzfish aus teichwirtschaftlicher Aufzucht meist leichte Beute für den Jäger. Zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass der Fischotter ein Nahrungsopportunist ist und jene Beutetiere bevorzugt, die mit dem geringsten Aufwand zu erreichen sind. So ernähren sich Fischotter im Frühjahr oft für einige Wochen hauptsächlich von Amphibien, bis diese Nahrungsquelle nach deren Laichzeit versiegt und wieder vermehrt Fische gejagt werden. Auch zwischen den Beutefischarten gibt es Unterschiede. Ruhiger stehende Arten wie Hecht und Schleie fallen dem Fischotter eher zum Opfer als beispielsweise



Bachforellen aus Wildbestand. Besonders an kleinen, strukturarmen Gewässern steigt der Druck massiv an, denn hier fehlen gerade größeren Fischen Versteckmöglichkeiten und der Otter kann sie leicht bis zur Erschöpfung durchs Gewässer jagen.

Daraus folgt eine wichtige Erkenntnis für die fischereiliche Bewirtschaftung: Ein reiner Nachbesatz ohne flankierende Maßnahmen ist in Ottergebieten oft nicht zielführend. Es braucht stattdessen ein Umdenken in der Gewässerbewirtschaftung. In der Praxis zeigt sich, dass möglichst naturnah bewirtschaftete Gewässer mit selbst reproduzierenden Beständen am stabilsten auf Prädation reagieren.

### Strategien für die Praxis: Schutz durch Struktur

Die Bayerische Staatsregierung hat derzeit ein Vier-Säulen-Modell zur Minimierung der Konflikte mit dem Fischotter etabliert: Beratung, Prävention, Entschädigung und – auf Beschluss des Landtags neu hinzugekommen – die Entnahme als letzte Option zum Schutz betroffener Teichwirtschaften. Bislang kam es, trotz aktuell gültiger Ver-

ordnungen in Nieder- und Oberbayern jedoch noch zu keiner Genehmigung von Entnahmen – die Verordnungen müssen sich zunächst noch in der Praxis beweisen und endlich von den Genehmigungsbehörden umgesetzt werden. Auch wenn für natürliche Gewässer derzeit keine Entnahmemöglichkeit besteht, können die Vereine vor Ort aktiv werden und ihre Bestände durch einen verminderten Jagderfolg des Otters stabilisieren:

**Lebensraum gestalten:** Die gezielte Einbringung von Unterständen, bspw. durch Totholz, kann den Fischen die nötige Deckung geben. Wo aus wasserwirtschaftlichen Gründen kein Totholz eingebracht werden darf, können auch künstliche Unterstände (z. B. vergitterte Rohre) in Betracht gezogen werden.

**Natürliche Reproduktion stärken:** Am anpassungsfähigsten sind Fischbestände dort, wo eine natürliche Reproduktion stattfinden kann und somit auch eine Selektion robuster Individuen. Wo natürliche Laichhabitate fehlen, hilft die Schaffung oder Sanierung von Laichplätzen.

**Besatzstrategie anpassen:** Wenn Besatz aufgrund fehlender Laichhabitate weiterhin



*Der Fischotter ist vor allem nachts unterwegs*

notwendig ist, ist ein Umstieg auf möglichst frühe Lebensstadien (Brütlinge/Sömmerlinge) statt fangfertiger Fische zu empfehlen. Dadurch wird die natürliche Anpassungsfähigkeit des Bestands gefördert.

### Fazit: Management statt Ideologie

Der Fischotter ist Teil unserer heimischen Fauna, erfordert in der Kulturlandschaft jedoch ein aktives Wildtiermanagement. Nur durch ein funktionierendes Ausgleichssystem und die konsequente Umsetzung des bayerischen Managementplans können Fischerei und Artenschutz dauerhaft miteinander vereinbart werden.

### Monitoring: Helfen Sie mit!

Eine belastbare Datengrundlage ist Voraussetzung für eine sachliche Argumentation gegenüber Politik und Behörden. Besonders in Westbayern bestehen noch Dokumentationslücken. Systematische Kontrollen an Brückenbermen sowie der Einsatz von Wildkameras ermöglichen eine effektive Erfassung von Fischottern. Hinweise, wie man Spuren erkennt, finden sich auf [bayernotter.de](http://bayernotter.de).

Der LFV unterstützt zudem Vereine durch den Verleih von Wildkameras, um Nachweise rechtssicher zu dokumentieren. Helfen Sie mit: Melden Sie Ihre Beobachtungen auf [bayernotter.de](http://bayernotter.de) oder in der **App des Fischereiverbands Oberbayern**.



### Insektenhotel Deluxe \*\*\*\*\* in Vereinslogo-Form

Im Rahmen einer Jugend-Challenge wurde die Jugendgruppe des Bezirksfischereiverbands München von BFV Fürstenfeldbruck nominiert, ein Insektenhotel zu bauen. Dabei entstand mit viel Ehrgeiz ein echtes Highlight: ein Insektenhotel in Form des Vereinslogos. Mit großem Engagement von Jugendlichen, Betreuern und Eltern wurde geplant, gebaut, gesammelt und schließlich an der Amper aufgestellt. – ein echtes Gemeinschaftsprojekt, das bei Spaziergängern große Anerkennung findet.

Jetzt heißt es: Geduld bis zum Frühjahr, wenn die ersten Gäste einziehen.

## MELDUNGEN



Übergabe einer Urkunde und einer Medaille von Max Voit (Präsident Obb Fischereiverband) an Günter Wolter

Über ein Vierteljahrhundert führte **Günter Wolter** den **Kreisfischereiverein Freising** mit großem Engagement und brachte seine Erfahrung gleichzeitig über viele Jahre hinweg im Hauptausschuss des FVO ein. Nun legt er den Vorsitz in neue Hände. Für sein herausragendes ehrenamtliches Wirken wurde er bereits vielfach ausgezeichnet, darunter auch mit der Ehrenmedaille des Bayerischen Ministerpräsidenten. Mit der Verleihung der Goldenen Ehrenmedaille erhielt Günter Wolter nun die höchste Auszeichnung, die der Verband zu vergeben hat. Wir danken für sein jahrelanges Engagement.

Trotz zunehmender Schwierigkeiten bei der Nachzucht bedrohter Fischarten aus regionalen Beständen in Oberbayern konnte das **Artenhilfsprogramm 2025** erfolgreich umgesetzt werden. Insgesamt wurden von den Vereinen knapp mit 300.000 € in den Schutz und die Wiederansiedlung von Äsche, Huchen, Rutte, Nerfling, Nase, Barbe, Hasel und Elritze investiert und knapp 165.000€ gefördert. (Bild rechts)



AHP-Besatz

Der **Fischereiverein Lechfreunde e.V.** pflegt seit über 30 Jahren ehrenamtlich wertvolle Biotopflächen an der Lechstaustufe 9 zwischen Kinsau und Apfeldorf. Ein rund 150 Meter langer Graben in einer Magerrasenfläche bietet zahlreichen, teils seltenen Tier- und Pflanzenarten einen wichtigen Lebensraum. Mit einer jährlichen Pflegeaktion engagieren sich rund 50 Mitglieder, um Verbuschung und Verlandung zu verhindern und zudem auch den Kinsauer Mühlbach als Laichgewässer für Forellen zu erhalten (großes Foto unten).

Vorfriede: In der zweiten Woche der Pfingstferien findet das 50-jährige Jubiläum des **Oberbayerischen Jugendausbildungslagers** am Chiemsee statt! Ein echtes Muss für alle jungen Angler, die fischen, sich weiterbilden und vier unvergessliche Tage voller Spaß und neuer Erfahrungen erleben wollen. Die Anmeldung beginnt ab April. Infos auf [fischereiverband-oberbayern.de](http://fischereiverband-oberbayern.de)



Zeltlager



Die fleißigen Helfer des Fischereiverein Lechfreunde e.V.

### WICHTIGE TERMINE 2026

**21. 03. 2026:** Seminar für Vereinsvorstände  
**28. 03. 2026:** Mitgliederversammlung  
**01. – 05. 06. 2026:** Jugendzeltlager am Chiemsee

**12. – 13. 06. 2026:** Landesfischereitag in Kronach, Oberfranken  
**12. 09. 2026:** Obb. Fischereitag in Allershausen





In unserer Rubrik „Aus dem Netz gefischt“ stellen wir regelmäßig interessante Online-Angebote rund um Fischerei, Gewässer und Naturschutz vor.

Unser Web-Tipp führt zum Gewässermonitor des LFV Bayern:

[www.gewaessermontitor.de/huchenspotter](http://www.gewaessermontitor.de/huchenspotter)

Der Huchen, auch als „Donaulachs“ bekannt, gehört zu den eindrucksvollsten, aber auch am stärksten gefährdeten Fischarten unserer Flüsse. Wir Fischerinnen und Fischer sind auch jetzt in Herbst und Winter viel an Donau, Isar & Co. unterwegs – eine gute Gelegenheit, Beobachtungen zu teilen und zum Schutz dieser besonderen Art beizutragen.

Über den Huchenspotter im Gewässermonitor können Fischerinnen, Fischer und Naturfreunde Sichtungen einfach online melden. Jede Beobachtung hilft, die Verbreitung des Huchens besser zu erfassen und gezielte Schutzmaßnahmen zu entwickeln.

**Jetzt mitmachen – für den Erhalt des Königs der Strömung!**



Anregungen für die nächste Ausgabe sind gerne willkommen: Wenn Sie selbst interessante Online-Tipps oder Projekte kennen, freuen wir uns über Ihre Vorschläge per E-Mail oder über unsere Social-Media-Kanäle.



## Vor 100 Jahren:

**Allgemeine Fischereizeitung Fachblatt für die Gesamtinteressen der Fischerei sowie zahlreicher Fischereifachverbände, insonderheit Organ des Deutschen Fischereivereins**

JULI 1926

### Grüne Woche Berlin 1926

Wie der illustrierte Prospekt über die Ausstellung im Frühjahr 1926 zeigt, waren mehrere Stände mit fischereilichen Ausstellungsgegenständen vorhanden. Die Landesanstalt für Fischerei zeigte insbesondere die Geräte und Instrumente zur Untersuchung der Gewässer, die wichtigen Nahrungstiere, sowie die Schädlinge unserer Süßwasserfische. Der Deutsche Fischereiverein hatte ein reiches Material von Wandtafeln für den fischereilichen Unterricht aufgehängt und die in einem kleinen Aquarium befindlichen jungen Aale, die aus 1924 importierter englischer Aalbrut gezogen waren, erregten neben den in einem Präparat aufgestellten Aallarven das besondere Interesse des Publikums. Die Fischhändler hatten eine Kollektivausstellung aller Zweige des Fischhandels geboten, die allgemein Beifall fand. Während in der einen Ecke in einem Räucherofen Lachs-Seiten zu räuchern „schienen“, waren auf dem Ladentisch die mannigfaltigen See- und Süßwasserfische auf Eis aufgebaut.

Es waren nur vier Ausstellungsstände! Dies ist vom Standpunkt der Propaganda für die Fischerei sehr zu bedauern. Denn wie viele Tausende von Menschen, aus Stadt und Land haben hier zum ersten Male etwas von der Fischerei, insbesondere von der Binnenfischerei gesehen.

Man spricht in der letzten Zeit so viel von Fischpropaganda. Solche guten und wenig kostspieligen Mittel zur Verbreitung der Kenntnisse von unseren Fischen und der Fischerei. Gewiß scheut jeder heutzutage die Unkosten einer solchen Beteiligung, aber ich glaube z.B., daß, wenn Netzfabriken ihre Erzeugnisse ausgestellt hätten, der Erfolg der bereits während der Ausstellung übermittelten Aufträge diese Unkosten gedeckt hätte. Das gleiche gilt für die Angelgeräte, nach denen ebenso lebhaft wie nach Netzen gefragt wurde.

Es besteht die Absicht, die Abteilung der Fischerei auf der Grünen Woche, Berlin, 1927 bedeutend zu erweitern und erfreulicherweise liegen jetzt schon eine Anzahl von Meldungen von Fischereiausstellern bei der Abteilung Grüne Woche des Messeamtes der Stadt Berlin.



## Verwaltung staatlicher Fischereirechte

# AUSSCHREIBUNG VON FISCHEREIRECHTEN ZUR NEUVERPACHTUNG

Nachstehende staatliche Fischereirechte stehen zum 01. 01. 2027 zur Neuverpachtung an:

## SCHWABEN

**11004 WERTACH** (Gemarkungen: Beckstetten, Weicht, Stockheim, Irsingen, Wiedergeltingen); Länge: ca. 4,0 km;  
**BINGSTETTER SEE** - Teilfläche; (Gemarkungen: Beckstetten, Weicht, Stockheim); Fläche: ca. 6,8 ha;

**WERTACHSTAUSEE** bei Bad Wörishofen; (Gemarkungen: Stockheim, Irsingen, Wiedergeltingen) mit **ALTWASSER**; (Gemarkung: Stockheim); Fläche: ca. 32,9 ha

**11005 ANHAUSER BACH**; (Gemarkung: Diedorf); Länge: ca. 1,4 km

**11007 BÖRLASBACH** mit Zuflüssen (Gemarkung: Missen); Gesamtlänge: ca. 7,4 km;

**11008 OBEREWEISSACH** (Gemarkungen: Immenstadt, Bühl, Aach, Oberstaufen); Länge: ca. 10,0 km

**11020 MÜHLBACH** oder Wörthbach (Gemarkungen: Baisweil, Lauchdorf); Länge: ca. 4,5 km

**11030 WESTERNACH** und Kanal (Gemarkungen: Köngetried, Saulengrain); Gesamtlänge: ca. 2,5 km

**11034 WERTACH**; Länge: ca. 7,1 km und **MÜHLBACH**; Länge: ca. 4,2 km; (Gemarkungen: Wiedergeltingen, Irsingen, Türkheim)

**11036 UNTERE ARGEN; TRETENBACH** u.a. (Gemarkung: Weitnau, Wilhams); Gesamtlänge: ca. 10,7 km

**11037 WEITNAUER ARGEN**; Länge: ca. 4,7 km und **FUCHSBACH**; Länge: ca. 3,7 km (Gemarkungen: Weitnau, Rechtis);

**11048 LEIBI** (Gemarkung: Leibi); Länge: ca. 1,0 km

**11049 MÜHLBACH** unter verschiedenen **Bezeichnungen**; (Gemarkungen: Eggenthal, Baisweil); Gesamtlänge: ca. 8,0 km und **ALTER BACH**; (Gemarkung: Eggenthal); Länge: ca. 1,0 km

**11060 OSTERBACH**; (Gemarkungen: Biberberg, Balmertshofen); Länge: ca. 2,1 km und **WEIHERKANAL**; (Gemarkung: Schießen); Länge: ca. 0,4 km

**11065 DONAU**; (Gemarkungen: Thalfingen, Oberelchingen); Länge: ca. 5,7 km und **ALTWASSER**; (Gemarkung: Thalfingen); Länge: ca. 0,16 km

**11071 MÜHLBACH**; (Gemarkung: Vöhringen); Länge: ca. 5,0 km und **WERK-KANAL** auch Wielandkanal; (Gemarkungen: Bellenberg, Auwald, Vöhringen); Länge: ca. 4,6 km

**11072 DONAU** mit Altwasser – Koppel-fischereirecht; (Gemarkungen: Dillingen, Steinheim); Länge: ca. 2,0 km

**11090 LECH** (Gemarkungen: Füssen, Schwangau); Länge: ca. 2,0 km

**11092 GRUBWEIDACH-MÜHLBACH** (Gemarkungen: Roßhaupten, Lechbruck); Länge ca. 8,0 km

**11937 SPECKBACH** (Gemarkungen: Weitnau, Rechtis); Länge: ca. 3,5 km

## OBERFRANKEN

**12019 RODACH** (Gemarkung: Steinwie-sen); Länge: ca. 3,3 km

**12045 WILDE RODACH** mit Ortsgraben (Gemarkungen: Heinersreuth, Löhmar, u.a.); Länge: ca. 6,4 km

**12046 AURACH** (Gemarkung: Höfen/Pettstadt); Länge: ca. 4,5 km

## NIEDERBAYERN

**13003 UNTERETEISNACH** mit Nebenbä-chen (Gemarkungen: Ruhmannsfelden, Patersdorf, Teisnach, Geiersthal, Zachen-berg); Gesamtlänge: ca. 27,3 km

**13004 AITNACH** mit Nebenbächen (Gemarkungen: Achslach, Kirchaitnach, Allersdorf, Schlattenbach); Gesamtlänge: ca. 43,5 km

**13027 ILZ**; (Gemarkungen: Waldenreut, Niederperlesreut, Fürsteneck); mit Schirm-bach; (Gemarkung: Waldenreut) und Ohbach; (Gemarkung: Fürsteneck); Länge: ca. 9,0 km

**13033 KÜHBACH** oder Höllmannsrieder-bach mit Triebwerkskanal der Furthmühle; (Gemarkungen: Raindorf, Kirchberg, Reichertsried); Gesamtlänge: 7,8 km

**13037 BERNECKERBACH** mit Neben-bächen (Gemarkungen: Raindorf, Gmünd, Abtschlag); Gesamtlänge: ca. 14,2 km

**13038 RINCHNACHER OHE** mit Neben-bächen; (Gemarkungen: Kirchberg, Eller-bach, Schlag); Länge: ca. 14,4 km

**13040 ILZ**; (Gemarkungen: Grubweg, Passau); Länge: ca. 1,3 km

**13067 ILZ**; (Gemarkung: Lembach); Länge: ca. 2,8 km

**13089 SANDBACH** mit Gräben; (Gemar-kungen: Voglarn, Altenmarkt, Sandbach); Gesamtlänge: ca. 9,9 km

**13096 RÖHRNACHMÜHLBACH** mit Nebenbächen; (Gemarkungen: Kirchdorf, Eppenschlag, Abtschlag); Gesamtlänge: ca. 12,3 km

**13097 KLEINE OHE mit SAGWASSER** u.a. (Gemarkungen: Neuschöna, Neudorf, Schönbrunn, Rosenau); Gesamtlänge: ca. 13,3 km

**13110 GROSSER BIBERBACH** mit Graben und Kleiner Biberbach (Gemarkungen: Neukirchen a. Inn, Eglsee, Neuburg a. Inn, Vornbach); Gesamtlänge: ca. 10,5 km

**13112 HUNGERMÜHLBACH** (Gemarkun-gen: Oberkreuzberg, Eppenschlag, Groß-misselberg, Abtschlag); Länge: ca. 9,4 km

**13117 ERLAU** mit Unterwasserkanal der Kittlmühle u.a. (Gemarkungen: Donauwetz-dorf, Oberdiendorf, Thyrnau, Kellberg); Gesamtlänge: ca. 12,1 km

**13123 INN** (Gemarkungen auf deutscher Seite: Neuburg a. Inn, Haidenhof, St. Nikola – Gemarkungen auf österreichischer Seite: Rutzenberg, Wernstein, Fraunhof, Gattern, Ingling); Gesamtlänge: ca. 10,0 km

**13129 OSTERBACH** mit Nebenbächen und Gräben; (Gemarkungen: Oberndorf, Röhrnbach, Außernbrünst, Prag, Wilhelms-reut); Gesamtlänge: ca. 13,7 km

**13134 RINCHNACHER OHE** mit Sitzbach; (Gemarkungen: Kasberg, Rinchnachmündt); Gesamtlänge: ca. 9,2 km

**13191 OSTERBACH mit WERMUTBACH** und Nebenbächen; (Gemarkungen: Hinter-eben, Stadl, Böhmzwiesel); Gesamtlänge: ca. 17,15 km

**13194 MAIN-DONAU-KANAL** von Kanal-km 142 bis Kanal-km 158 mit Nebengewässern und Altwässern; (Gemar-kungen: Deising, Meihern, Eggersberg, Perletzhofen, Riedenburg, Prunn)

**13195 OSTERBACH** mit Gräben und Nebenbächen; (Gemarkungen: Stadl, Schiefweg, Karlsbach, Harsdorf); Gesamt-länge: ca. 16,5 km

**13196 GRUMMETS- oder WIMBERGER-BACH**; (Gemarkungen: Garham, Albersdorf, Windorf); Länge: ca. 7,5 km

## OBERBAYERN

**14001 MÜHLBACH**; (Gemarkungen: Haltenberg, Lichtenberg, Scheuring); Länge: ca. 5,0 km



**14003 DONAU** mit Neben- und Altwasser sowie PAAR; (Gemarkung: Großmehring);

**14004 ISAR** (Gemarkungen: Kirchbichl, Hechenberg, Manhartshofen); Länge: ca. 6,0 km

**14011 SAALACH** linke Hälfte mit Seitenarmen und Nebenbächen sowie Nebengewässern; (Gemarkungen: Piding, Ainring, Freilassing, Surheim); Gesamtlänge: ca. 31,6 km

**14042 OBERE ILLACH**; (Gemarkung: Wildsteig); Länge: ca. 6,0 km

**14044 FISCHWEIHER** an der Würmmühlbrücke; (Gemarkung: Etzenhausen); Fläche: ca. 2,7 ha

**14064 SCHUTTER** mit Krebsgraben; (Gemarkungen: Meilenhofen, Nassenfels, Egweil Wolkertshofen); Gesamtlänge: ca. 3,7 km

**14076 ALZ** vom Ausfluss aus dem Chiemsee bis zur Eichgruber Rohrwiese; Länge: ca. 1,75 km

**14081 TIROLER ACHE**; von Flkm 7,6 bis Flkm 17,6; Länge: ca. 10,0 km

**14084 LOISACH**; von Fluss-km 42,8 bis Fluss-km 38,7; Länge: ca. 4,1 km;

**14085 LOISACH**; (Gemarkungen: Bichl, Steinbach, Schönrain) von 34,3 bis 29,0 und OBÜTZ-WERKKANAL – Unterwasserkanal; (Gemarkung: Penzberg); Länge: ca. 5,7 km

**14092 ALPBACH** oder Aalbach; (Gemarkung: Tegernsee); Länge: ca. 3,0 km

**14093 AURACH** mit Nebenbächen; (Gemarkung: Schliersee); Länge: ca. 3,8 km

**14098 WEISSACH** und Zuflüsse; (Gemarkungen: Kreuth, Rottach); Gesamtlänge: ca. 29,5 km

**14101 LOISACH** von Fluss-km 35,2 bis zur Staumauer mit Fischtreppe bei ca. Fluss-km 34,3 und im Obütz-Oberwasserkanal bis zum Stolleneingang; Länge: ca. 1,3 km;

**14130 MANGFALL, WERKKANAL und SCHWÄRZENBACH** (Gemarkungen: Gmund, Dürnbach, Ostin) Gesamtlänge: ca. 8,8 km

**14884 LOISACH**; von Fluss-km 38,7 bis Fluss-km 35,2; Länge: ca. 3,5 km;

## UNTERFRANKEN

**15008 FRÄNKISCHE SAALE**; Gemarkung: Westheim); Länge: ca. 1,85 km

**15009 SINN** mit Mühlgraben; (Gemarkungen: Obersinn, Mittelsinn); Länge: ca. 7,5 km

## OBERPFALZ

**17003 LUDWIG-DONAU-MAIN-KANAL**; (Gemarkungen: Beilngries, Biberbach, Plankstetten, Wallnsdorf, Berching, Ernersdorf); Länge: ca. 9,2 km

**17012 PERLENBACH**; (Gemarkungen: Oberzell, Katzenrohrbach, Unterzell, Beucherling); Länge: ca. 7,1 km

## BEWERBUNGEN:

Wenn Sie eines der ausgeschriebenen Rechte pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage [www.lfwbayern.de](http://www.lfwbayern.de) unter **Der Verband → Die staatlichen Fischereirechte → Pachtangebote** herunterladen bzw. unter Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer die Bewerbungsunterlagen unter der Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer anfordern.

Ihr Pachtgesuch richten Sie bitte in einem Ihrem Anschreiben gesondert beigefügten verschlossenen Umschlag – mit Namen/ Vereinsnamen und der fünfstelligen Fischereirechtsnummer beschriftet – bis spätestens **15. Mai 2026** (Datum Poststempel) an:

**Landesfischereiverband Bayern e. V.  
Verwaltung staatlicher Fischereirechte  
Mittenheimer Straße 4  
85764 Oberschleißheim**

Nachfragen unter: Tel.: (089) 64 27 26-41  
oder E-Mail: [fischereirechte@lfwbayern.de](mailto:fischereirechte@lfwbayern.de)



**GRUPPENREISEN & EXPEDITIONEN**

NORWEGEN, ISLAND

SPANIEN, SCHWEDEN

IRLAND, ALASKA, KANADA

KENIA, MADAGASKAR

KAPVERDEN

**100%**  
Angeln

**ANGELREISE  
2026  
JETZT BUCHEN**

**0%**  
Anzahlung



Absolut stressfrei –  
das ist sorglos buchen mit Andree's  
Angelreisen!

- 0% Anzahlung auf Wunsch
- Norwegen, wir haben  
mehrfach die Preise  
senken können!

**JETZT BUCHEN**

Alle Infos und aktuelle  
Angebote findet ihr hier:  
[www.andrees-angelreisen.de](http://www.andrees-angelreisen.de)  
[info@andrees-angelreisen.de](mailto:info@andrees-angelreisen.de)  
Niederseelbacher Str. 47  
D-65527 Niedernhausen

RECHT

# Ihr gutes Recht

*Kennnummern für Fischereischeine*



**A**ufgrund aktueller Fälle von versuchtem Betrug, hat das Bayerische Landwirtschaftsministerium eine Übersicht zu den aktuell verwendeten Kennnummern in bayerischen Fischereischeinen erstellt. Die zweistellige Nummer zu Beginn der Kennnummer (01-09) wird vom jeweiligen Verlag vordruckt und ist jeweils einem bestimmten Ausgabejahr zugeordnet. Anhand der Übersicht lässt sich nachvollziehen, ab wann welche Kennnummer verwendet wurde.

**Für Kontrollen heißt das:** Passt die Kennnummer nicht zum Ausstellungsjahr, sollte genauer hingeschaut werden. Beispiel: Ein Schein von 2009 mit der Kennnummer 08 kann nicht echt sein – diese Nummer gibt es erst seit 2017. Alle Fischereischeine, die mit etwas anderem als 01 bis 09 beginnen, sind ebenfalls sehr wahrscheinlich Fälschungen.



| Kenn-Nr. | Verlag                     | Vergeben ab |
|----------|----------------------------|-------------|
| 01       | Boorberg Verlag            | 1999        |
| 02       | Horst Maier Verlag         | 1999        |
| 03       | Eglmaier-Verlag            | 1999        |
| 04       | Jüngling gbb               | 1999        |
| 05       | Carl Link Verlag           | 1999        |
| 06       | Eibl Verlag                | 1999        |
| 07       | Thamhayn GmbH              | 1999        |
| 08       | SP-Stammbücher & Formulare | 2017        |
| 09       | W. Kohlhammer GmbH         | 2026        |





## Ein Abend mit der »Thymianduftenden«

Rechtzeitig zum Osterfest präsentieren der **LFV Bayern**, der **Fischereiverband Oberbayern** und **Die Isarfischer** einen informativen, geselligen und kulinarischen Abend rund um den Bayerischen Fisch des Jahres 2026: Die Äsche. SC

**Am 25. März 2026, um 18:30 Uhr**

(Einlass ab 18:00 Uhr)

**Deutsches Jagd- und Fischereimuseum**  
Neuhauserstr. 2 | 80331 München

## Bayerischer Landesfischereitag 2026 mit Ordentlicher Mitgliederversammlung 13. Juni 2026 – Kronach/Kulmbach

Gemeinsam mit unserem Gastgeber, dem Bezirksfischereiverband Oberfranken, laden wir Sie herzlich zum **Landesfischereitag 2026** mit der Ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesfischereiverbands Bayern ein. Veranstaltungsort ist die eindrucksvolle Festung Rosenberg hoch über der Altstadt von Kronach.

Das Bayerische Königsfischen wird vom Bezirksfischereiverein Kulmbach am Baggersee Kieswäsch-Mainau ausgerichtet. Anlässlich des 130-jährigen Vereinsjubiläums erwartet Sie zudem ein zünftiger geselliger Abend im Festzelt in den Mainauen bei Kulmbach. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! SC

Infos zu Anmeldung, Programm und Königsfischen finden Sie unter: [www.landesfischereitag.de](http://www.landesfischereitag.de)



Seit Januar 2026 ist **Nicolas Pellicer** Mitarbeiter im »Projekt Inklusion« der Bayerischen Fischerjugend. Er wird die bisherigen Inklusionsprojekte weiterentwickeln und umsetzen. Durch gezielte Ausbildungs- und Informationsangebote unterstützt er Jugendleiter und

## Nicolas Pellicer verstärkt die Fischerjugend

Vereine dabei, Barrieren abzubauen. So soll es bald mehr jungen Menschen möglich sein, unserer naturverbundenen Leidenschaft des Fischens gemeinsam nachzugehen. Die Begeisterung an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung hat der gebürtige Münchner in seiner elfjährigen Beschäftigung beim Kreisjugendring entwickelt. Seine Freizeit verbringt er gerne in der Natur, den Bergen und an heimischen Gewässern. SC



## ALFRED STIER FEIERTE 65. GEBURTSTAG

**Alfred Stier** ist Teichwirt in der Oberpfalz, Bürgermeister von Bärnau und seit 2008 Vizepräsident Beruf im Landesfischereiverband. Mit Energie, Durchsetzungsfähigkeit und großer Beharrlichkeit setzt er sich für den Erhalt der bayerischen Teichwirtschaft ein, insbesondere für ein praxistaugliches Fischottermanagement. Im Verband vertritt er die Interessen von Teichwirten sowie Fluss- und Seenfischern, leitet die verbandseigene Fischzucht Mauka und arbeitet in zentralen Fachgremien mit. Mit seinem Optimismus, Pragmatismus und Mut ist er eine prägende Kraft im Landesfischereiverband und verantwortlich für zahlreiche erfolgreiche Projekte. SC





Abb. links: Döbel, gefangen mit Breadpunch. Abb. unten: Klassisches Angelgerät

Angeln auf die englische Art

## Mit Centerpin auf Aitel

Im Frühjahr sind viele Friedfische noch nicht so munter und Schonzeiten verhindern das Angeln auf Räuber. Jetzt sind Döbel die Zielfische unserer Wahl. Besonders in kleinen Kanälen und Flüssen lohnt sich eine Pirsch auf die Allesfresser. Dort halten sie sich gerne an tieferen, ruhigeren Stellen auf und warten auf vorbeitreibende Nahrung. Das machen wir uns zu Nutze beim Driftangeln, dem Angeln mit der abtreibenden Pose.

### Die Technik des Driftangelns

Vom Ufer aus kann man es nicht sehen, aber das Wasser im Fluss fließt mit unterschiedlicher Geschwindigkeit: je näher am Grund, desto langsamer. Überlässt man die Montage an schlaffer Schnur der Strömung, zieht der Schwimmer an der Oberfläche den Köder am Grund hinter sich her. So bewegt sich nichts Fressbares im Wasser. Das macht die Fische misstrauisch und schreckt sie ab. Je stärker die Strömung und je tiefer der Fluss, desto stärker ist dieser Effekt.

Damit sich der Köder natürlich im Wasser bewegt, gilt es die Drift zu verzögern, d. h. den Schwimmer zu bremsen. Dazu lässt man die Montage an gestraffter Schnur abtreiben. Für diese Angeltechnik ist die sog. Centrepin die Rolle der Wahl. Leichter Dau-

mendruck oder die eingebaute „Rollenbremse“ sorgen dafür, dass die Schnur nur verzögert abgegeben wird. Dadurch strafft sich die Montage und Bebleiung samt Köder treiben unter Wasser vor dem Schwimmer. So verhält sich der Köder im Wasser natürlich und wirkt verlockend auf unseren Zielfisch.

Da die Centrepin direkt mit dem Daumen kontrolliert wird, ist der Angler quasi eins mit der Rolle. Der eigene Finger ist eine sehr viel feinfühligere Bremse als jede noch so exakt justierte Stationärrolle. Flieht der Fisch mit dem Haken oder zerrt ein verärgerter Döbel durch Kopfschläge kräftig an der Schnur, kann man unmittelbar reagieren und Schnur geben. Das erlaubt den Einsatz von leichteren Ruten und einer wesentlich dünneren Schnur. So gelingt die Präsentation der Montage noch unauffälliger.

### Rute und Schnur

Rutenmodelle der Match- oder Floatklasse sind die richtige Wahl fürs Driftangeln. Je länger die Rute, desto einfacher ist es, die Schnur aus dem Wasser zu halten, sodass über die Schnur ein direkter Kontakt zwischen Rutenspitze und Pose besteht. Für kleine bis mittlere Fließgewässer haben sich Längen von 3,30 – 4,50 m bewährt.



Als Schnur kommt ausschließlich Monofile in den Stärken 0,18 – 0,25 mm zum Einsatz. Sie bietet im Drill auch im Nahbereich noch genügend Puffer und verhindert, dass größere Fische ausschlitzen.



Eine moderne Centrepin-Rolle.

## Posen

Geeignete Schwimmer sind Stickfloats, Avon-, Loافر- oder Chubber-Modelle. Im Handel sind solche Posen meist aus durchsichtigem Kunststoff erhältlich – ideal für klares Wasser. Individuelle Alternativen der Marke Eigenbau bestehen aus Gänsekielen und Balsaholz. Mit Posengummis oder Silikon-schläuchen werden die Schwimmer fest auf der Schnur montiert. Weiche Klemmbleie schonen die feinen Schnüre. Verteilt man die Schrote gleichmäßig als Kette, sinkt die Montage natürlich ab (Kettenbebleiung). Je näher die Hauptbebleiung Richtung Haken gesetzt wird, desto schneller sinkt der Köder ab. Soll z. B. bei starker Strömung der Köder grundnah präsentiert werden, befestigt man alle Bleischrote ca. 20 cm über dem Haken (Ankerbebleiung).

## Haken und Köder

Als Haken kommen Öhrhaken in den Größen 12 – 6 zum Einsatz und werden direkt ans Ende der Hauptschnur gebunden. Es gibt kein Vorfach, dadurch wird die Kraft direkt auf die Hauptschnur übertragen und die feine Montage nicht zusätzlich geschwächt. Lediglich bei stark rotierenden Ködern (Würmer, mehrere Maden, Maiskörner) in starker Strömung empfiehlt es sich, einen Wirbel einzubinden.

Wir verwenden gerne sog. Breadpunches: Eine Scheibe Sandwichtoast (ohne Rinde) wird für 10 Sekunden in die Mikrowelle gegeben und dann mit einem Nudelholz platt gewalzt. Damit sie nicht austrocknen, bewahrt man die Scheiben am besten in

einer Dose auf. Wer keine Mikrowelle hat, kann die Brotscheiben auch mit einer Zange über Wasserdampf anwärmen (Vorsicht Verbrennungsgefahr!). Die so behandelten Toaststückchen lassen sich gut auf den Haken stecken und halten recht lange, auch bei stärkerer Strömung.

## Ablauf des Angelns

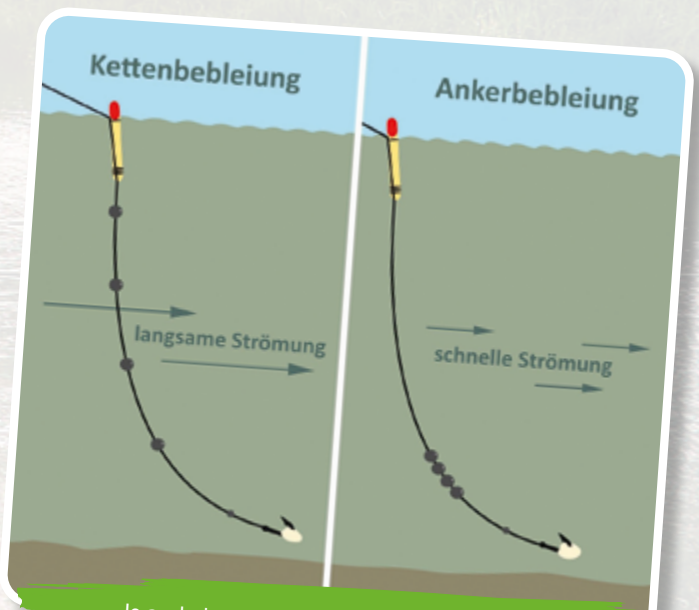
An einer vielversprechenden Stelle (z. B. Strömungskante, Rinne) lässt man die Montage ohne Hakenköder durchtreiben, um die Tiefe festzustellen und Hindernisse zu ertasten. Dementsprechend wird die Montage eingestellt, so dass sie ohne Hänger durchtreiben kann.

Nun wird der Hakenköder befestigt und die Drift kann beginnen.

Zu jeder Drift werden ein paar lose Köder ins Wasser geworfen. Nicht zu viel, um die Fische nicht flussabwärts – weit entfernt vom eigentlichen Angelplatz – zu locken! Bisse zeigen sich durch plötzliches Abstoppen, seitliches Wegdriften oder Untergehen der Pose. Als Anheb reicht es meist das Ablaufen der Schnur zu stoppen und leicht auf Spannung zu gehen – und schon hängt der Fisch am Haken! Biegsame Rutenmodelle und dünne Schnur, gepaart mit dem Daumen als feinfühligke Bremsse, kombinieren sicheren Drill, natürliche Köderpräsentation und Angelspaß auf perfekte Weise.

Probiert es mal aus!

Viel Spaß und Petri heil wünschen  
**Christine Schramm und Andi Reder**



Je nach den Strömungsverhältnissen wählt man eine Anker- oder eine Kettenbebleiung.





## Informieren, begeistern, mitmachen: Bayerische Fischerjugend auf der Jagen & Fischen 2026



Vom 16. bis 18. Januar 2026 begrüßte die Messe **Jagen und Fischen** erneut zahlreiche Besucherinnen und Besucher in Augsburg. Die **Bayerische Fischerjugend** präsentierte sich mit einem Informationsstand und stieß dabei auf große Resonanz. Familien, Angelinteressierte, Kinder und Jugendliche sowie Jugendgruppen aus ganz Bayern suchten den Austausch, informierten sich über die Verbandsarbeit und beteiligten sich aktiv

an den Mitmachangeboten. Neben vielen bekannten Gesichtern freute sich das Standteam auch über zahlreiche neue Besucherinnen und Besucher.

Vor allem das Wobblerbemalen entwickelte sich wieder zu einem Publikumsmagneten für die jüngeren Messegäste. Mit viel Kreativität gestalteten Kinder ihre eigenen Kunstköder. **Theresa Besendorfer**, Jugendsprecherin des **Fischereivereins für Kinder**

& **Jugendliche Prien e. V.** und Auszubildende zur Fischwirtin, betreute das Angebot engagiert und sorgte mit Fischtattoos für zusätzliche Begeisterung.

Parallel dazu bot die Bayerische Fischerjugend Fliegenbinden an. **Horst Burgstaller** vom Verein **Die Isarfischer e. V.** sowie

Hechte fressen gerne groß,  
g'scheiter Köfi, g'scheites Floss.

## DER FISCHERJUGEND COMIC



Hechte haben große Klappen – für maßige Exemplare darf es gerne ein großer Happen sein. Beim Angeln mit Naturködern solltet ihr es auf jeden Fall einmal mit dicken Rotaugen, Giebeln, Güstern oder sogar kleinen Brachsen versuchen!

Damit könnt ihr auch gut verhindern, dass zu kleine Hechte anbeißen und schont so die untermaßigen Fische von vornherein.

Michael Deeg



Klaus Fellermeier, Bezirksjugendleiter Niederbayern, erklärten die einzelnen Arbeitsschritte und unterstützten die Teilnehmenden fachkundig. Neben klassischen Fliegen entstanden auch Ohringe aus Naturmaterialien, die besonders bei Jugendlichen großen Anklang fanden.

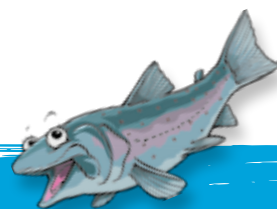
Ein weiterer Schwerpunkt am Infostand lag auf der Inklusionsarbeit. Nicolas Pellicer, Mitarbeiter im Projekt Inklusion, und Ewelina Lautenschlager, Beirätin für Inklusion in der Landesjugendleitung, stellten bestehende und geplante Angebote vor und zeigten auf, wie die Bayerische Fischerjugend jungen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe an der Angelfischerei ermöglicht.

Über die vielfältigen Projekte der Bayerischen Fischerjugend, darunter „Fischer machen Schule“, informierten Simon Ternyik, Geschäftsführer der Bayerischen Fischerjugend, und Christan Reimeier, Beirat für „Fischer machen Schule“ in der Landesjugendleitung. Viele Gespräche drehten sich zudem um das Angeln für Kinder ab sieben Jahren sowie um die aktuellen gesetzlichen Regelungen in Bayern.

Auf der Aktionsfläche der Messe lud die Castingfläche erneut zum Mitmachen ein. Markus Buchberger, kommissarischer Landesjugendsportwart, Uwe Hengst, stellvertretender Landesjugendleiter, sowie Andreas Kirchner, LFVBW-Bezirksreferent Casting, und ihr Team betreuten das Casting und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Zahlreiche Messegäste testeten zudem ihr Können beim Besucher-Zielwerfen. Für die jüngeren Gäste ergänzte ein Magnetangelspiel das Angebot.

Die Bayerische Fischerjugend zieht insgesamt ein sehr positives Fazit. Über 23.000 Messebesucher, das große Interesse an der Jugendarbeit sowie die Wertschätzung durch viele Gespräche und Spenden unterstreichen die Bedeutung der fischereilichen Nachwuchsarbeit. Ein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern, die mit ihrem Engagement maßgeblich zum Erfolg des Messeauftritts beitrugen. Simon Ternyik

## Seminare der Bayerischen Fischerjugend



Liebe Jugendleitungen,

wir hatten mit unserem Fachforum und der Reparatur von Angelgerät bereits zwei tolle und gut besuchte Seminare. Unser Angebot ist praxisnah, aktiv und zeichnet sich durch ihre kollegiale und lockere Atmosphäre aus. Einen weiteren Fokus legen wir auf die pädagogische Vermittlung der Seminarinhalte. Meldet euch für die kommenden Veranstaltungen an und bildet euch für euer Ehrenamt im Angelverein zielgerichtet fort – wir freuen uns auf euch!

### MÄRZ

FORSCHEN. VERSTEHEN.  
VERBESSERN! -  
GEWÄSSERRENATURIERUNG  
IN THEORIE UND PRAXIS  
07.03. – 08.03.2026, Riedenburg

### JULI

ALLE AN EINER SCHNUR:  
ADHS & AUTISMUS IN DER  
JUGENDGRUPPE  
18.07.2026, Ingolstadt

### MAI

FISCHER MACHEN SCHULE:  
GRUNDAUSBILDUNG  
16.05.2026, Oberschleißheim

### OKTOBER

BOCK AUF BOXEN:  
BRUTBOXEN UND NISTKÄSTEN  
10.10.2026, Titting  
  
GRUNDLAGENSEMINAR  
JUGENDARBEIT TEIL 1  
23.10. – 25.10.2026,  
Maroldsweisach

### JUNI

AITEL SONNENSCHNUR:  
VERSCHIEDENE ANGELARTEN  
AUF DÖBEL  
13.06. – 14.06.2026, Teublitz  
  
FISCHERJUGEND ADVENTURE-  
CAMP: KÜCHE IM FREIEN  
27.06.2026, Kreuth am Tegernsee

### NOVEMBER

GRUNDLAGENSEMINAR  
JUGENDARBEIT TEIL 2  
20.11. – 22.11.2026,  
Maroldsweisach

Auf unserer Website [www.fischerjugend.de](http://www.fischerjugend.de) findet ihr wieder alle Seminare mit Online-Anmeldung unter der Rubrik „Seminare und Veranstaltungen“. Außerdem könnt ihr unser Seminarprogramm, inklusive Anmeldeformular, unter „Bestellen und Informieren“ herunterladen.







# NIZZA SALAT

Wer im Frühjahr einen dösen Karpfen fängt oder eine Brachse oder Schleie am Haken hat, kann sich trotzdem freuen, obwohl die Hoffnung auf eine Forelle schon so groß war. Die Filets konfieren wir einfach in Öl, dann hat man sie immer bereit für einen sommerlichen Nizza Salat!

## Zutaten für 4 Personen

### Einwecken der Filets:

- 1-2 Weckgläser zum einwecken
- 1 Karpfen (Brachse oder Schleie)
- 1 l Oliven- oder Sonnenblumenöl
- 3 Zweige Thymian
- 3 Zehen Knoblauch
- Salz, Pfeffer
- Zitronenschale

### Nizza Salat

- 400 g eingelegter Karpfen (Brachse oder Schleie)
- 4 Eier
- 200 g Kartoffeln
- 200 g grüne Bohnen
- Etwas Salatgurke
- 20 Cocktailtomaten
- 80 g Oliven
- 200 g Rucola Salat
- Salz, Pfeffer

### Dressing:

- 1 Birne
- 100 ml naturtrüber Apfelsaft
- 1 El mittelscharfer Senf
- 2 Stängel Dill
- 50 ml Estragon Essig
- 100 ml Olivenöl
- ½ Tl Salz

## Zubereitung:

**Einwecken:** Die Filets salzen und in 1 l Öl legen; die Kräuter und Aromen dazugeben. Das Öl langsam bis ca. 80° Grad erhitzen. Dies geht alternativ auch im Ofen und dauert etwa eine halbe Stunde.

Die Weckgläser mit kochendem Wasser ausspülen.

Den Fisch vorsichtig aus dem Öl nehmen. Jetzt lassen sich perfekt die Gräten ziehen. Anschließend die grätenfreien Filets wieder in das warme Öl legen und in die heißen Weckgläser einfüllen. Diese mit dem restlichen Öl aufgießen und sofort verschließen.

Die Gläser lassen sich so für mindestens sechs Wochen aufbewahren. Zur Sicherheit sollte man sie kühl stellen. Geöffnete Gläser innerhalb von ein paar Tagen verbrauchen z.B. als Sandwich oder Pizza Topping.

**Nizza Salat:** Die Eier wachsw weich kochen (ca. 10 Minuten, wenn sie in kaltem Wasser aufgekocht werden) und abschrecken. Abkühlen lassen und schälen. Die Kartoffeln schälen, bissfest kochen und abkühlen lassen.

Die Bohnen putzen, die Stilenden abschneiden und in einem Großem Topf mit großzügig gesalzenem Wasser ca. 10 Minuten kochen. Tipp: etwas Backpulver in das Kochwasser geben, dann bleiben die Bohnen schön grün! Bohnen abgießen und in Eiswasser abschrecken.

Für das Dressing die Birnen in Würfel schneiden, den Dill hacken und mit allen anderen Zutaten fein pürieren, so dass ein sämiges Dressing entsteht. Mit einem Salatblatt abschmecken und gegebenenfalls nachbessern.

Nun die Cocktailtomaten halbieren, den Salat waschen, schleudern und die Eier halbieren.

Für den Salat werden die Kartoffeln, Bohnen, Erbsen und Tomaten zusammen mit den Wildkräutern vermischt und in einer Schüssel angerichtet. Darauf dann den konfierten Fisch, Eier und Oliven geben. Dazu ein Stück Focaccia servieren.

**Guten Appetit!**



### Sven Christ

schreibt regelmäßig die Rezepte für Bayerns Fischerei + Gewässer und versorgt die Münchner in seinem Laden Ticaret im Großmarktviertel mit frischem Fisch und feinen Spezialitäten. Wann immer es die Zeit erlaubt, fischt der Kochbuchautor und Foodstylist am liebsten an Isar und Staffelsee.

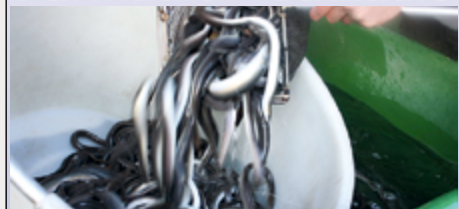




Ihr zuverlässiger Lieferant für

**Glasaale**

**Farmaale • Satzaale**



**Lieferbar auch in kleineren  
Mengen per Versand**

**Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG**

Rendelmühle • D-36129 Gersfeld

Tel. 066 54 - 91 92 20

Fax 066 54 - 82 77

[www.fisch-gross.de](http://www.fisch-gross.de)

[info@fisch-gross.de](mailto:info@fisch-gross.de)



1-, 2- und 3-jährig,  
von 50 bis 1500 g.  
Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz

Am Forellengbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

**Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,  
Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische  
und andere Fische auf Anfrage**

**Quellwasser-  
Fischerei u.  
Fischzucht**



**GÜNTHER CHRISTL**

85570 Herdweg, Fichtenstraße 25

Telefon 08121/3773 - Fax 08121/45451

**Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.**

**Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen**  
nur aus eigener Zucht.

*Forellenzucht am Vogelherd*  
anerkannter Zuchtbetrieb

**Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister**

Am Vogelherd 9

85570 Herdweg bei Markt Schwaben

Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104

**Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige**

**Fischzucht Sindel**

Thomas Sindel

Unterhorn 19 • 91555 Feuchtwangen

Telefon 098 55/97 5944 • Mobil 01 74/309 6313 • E-Mail: [thomas.sindel@web.de](mailto:thomas.sindel@web.de)



**Besatzfische**

**Spiegel- und Schuppenkarpfen,  
Schleien, Hecht, Zander, Weißfische**

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

Einen Tag beim Angeln zu verbringen, ist niemals verschwendete Zeit!

Wir züchten Satzfische  
in allen Größen!



**FISCHZUCHT**  
**Vollmann-Schipper**

Aus 70 ha naturbelassenen Teichen:

Spiegel- und Schuppenkarpfen,  
Schleien, Gras- und Silberfische,  
Hechte, Zander, Rotaugen und  
Barsche

Fischerweg 4

89350 Mindelaltheim

Tel: 08222-2554

[www.fischzucht-vollmann-schipper.de](http://www.fischzucht-vollmann-schipper.de)

**FISCHZUCHT BACHL**

Armin Bachl

Pfälzer Str. 26 • 93133 Burglengenfeld

0151 - 11 53 92 46



**BESATZFISCHE**

Karpfen, Zander, Hecht, Schleien,  
Barsche, Weißfische in versch. Größen

Aufzucht in geringer Besatzdichte in Naturteichen um Teublitz  
Schöne und gesunde Fische kontrolliert durch den FGD

[www.fischzucht-bachl.de](http://www.fischzucht-bachl.de)

Naturegezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen

Karpfen, Schleien, Hechte,  
Zander, Weißfische...  
liefert Ihnen frei Wasser!

**Fischzucht BÖCKL**

95643 Tirschenreuth • Telefon 096 31/25 76

[www.karpfen.de](http://www.karpfen.de)

**Neuverpachtung Teichanlage Algertshausen**



Die **Landeshauptstadt München**

- **Stadtgüter München** verpachten ab sofort die

**Teichanlage Algertshausen in 86926 Eresing**

**Objekt:** Teilflächen der Flurstücke 819/3, 820 und 824,  
Gemarkung Beuern.

**Konditionen:**

- **Pachtfrei** in der Anfangsphase gegen aktive Instandsetzung (Dämme, Stege, Gewässerpflege).
- Unterstützung bei Sanierung/Entschlammung durch die Stadtgüter München.
- Perspektive: **10-jähriger Pachtvertrag** nach Sanierungsabschluss.

**Anforderungen:**

Gesucht wird ein Fischereiverein oder eine Interessensgemeinschaft mit ausreichender Kapazität für die bauliche und ökologische Wiederherstellung der Anlage.

**Kontakt für Exposé & Ortstermin:**

[algertshausen@stadtgueter-muenchen.de](mailto:algertshausen@stadtgueter-muenchen.de)





# Fischzucht Mauka

- seit 1919 Fischzucht des Landesfischereiverbands Bayern -

## PREISLISTE

STAND JANUAR 2026

| Äschen             | 50 bis 100 Stck | bis 1.000 Stck | ab 1.000 Stck |
|--------------------|-----------------|----------------|---------------|
| 9 - 12 cm          | 1,90 €          | 1,65 €         | 1,50 €        |
| 12 - 15 cm         | 2,65 €          | 1,90 €         | 1,80 €        |
| 2 sömmrig (cm)     | 50 bis 100 Stck | bis 1.000 Stck | ab 1.000 Stck |
| 15 - 18 cm         | 3,50 €          | 2,40 €         | 2,15 €        |
| 18 - 21 cm         | 4,60 €          | 3,35 €         | 3,20 €        |
| Bachforellen       | 50 bis 100 Stck | bis 1.000 Stck | ab 1.000 Stck |
| 6 - 9 cm           | 0,55 €          | 0,46 €         | 0,40 €        |
| 9 - 12 cm          | 0,70 €          | 0,63 €         | 0,58 €        |
| 12 - 15 cm         | 1,05 €          | 0,92 €         | 0,75 €        |
| 15 - 18 cm         | 1,20 €          | 1,05 €         | 0,87 €        |
| 2 sömmrig (cm)     | 50 bis 100 Stck | bis 1.000 Stck | ab 1.000 Stck |
| 18 - 21 cm         | 1,80 €          | 1,65 €         | 1,42 €        |
| 21 - 25 cm         | 2,30 €          | 1,80 €         | 1,70 €        |
| 2 sömmrig (Stck/g) | 10 - 50 kg      | ab 50 kg       | ab 100 kg     |
| 300 - 600 g        | 10,40 €/kg      | 9,80 €/kg      | 9,20 €/kg     |
| 600 - 900 g        | 11,00 €/kg      | 10,40 €/kg     | 9,50 €/kg     |
| Regenbogenforellen | 50 bis 100 Stck | bis 1.000 Stck | ab 1.000 Stck |
| 9 - 12 cm          | 0,65 €          | 0,57 €         | 0,51 €        |
| 12 - 15 cm         | 0,90 €          | 0,87 €         | 0,81 €        |
| 15 - 18 cm         | 1,10 €          | 1,00 €         | 0,90 €        |
| 18 - 21 cm         | 1,60 €          | 1,40 €         | 1,27 €        |
| 2 sömmrig (Stck/g) | 10 - 50 kg      | ab 50 kg       | ab 100 kg     |
| 300 - 600 g        | 10,40 €/kg      | 9,20 €/kg      | 8,40 €/kg     |
| 600 - 900 g        | 11,00 €/kg      | 9,20 €/kg      | 8,70 €/kg     |
| Elsässer Saiblinge | 50 bis 100 Stck | bis 1.000 Stck | ab 1.000 Stck |
| 12 - 15 cm         | 1,60 €          | 1,30 €         |               |
| 15 - 18 cm         | 1,79 €          | 1,50 €         |               |

Äschen, Bach- und Seeforellen sind in den Artenhilfsprogrammen einiger Bezirksverbände enthalten und aus Mitteln der Fischereiabgabe förderfähig.

Huchen und Seeforellen auf Anfrage.  
Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässer Saibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes.  
Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot.  
Preise ab Anlage zzgl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Lieferung:  
Bis 2.000,- € | 1€ pro Doppelkilometer  
> 2.000,- € frei Gewässer (bis 150 km Umkreis)

Evtl. anfallende LKW Maut wird separat berechnet.

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Fischzucht.

Ihr Fischwirtschaftsmeister  
**Matthias Brunnhuber**

85376 Massenhausen | Neufahrner Str. 6 | Telefon 08165 - 8208 | Fax 08165 - 98625 | eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

## Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!




**TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!**

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: [bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/](http://bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/)





[www.fischfit.de](http://www.fischfit.de)

# fisch-fit

## Extrudiertes Forellenfutter

Schwimmend und sinkend,  
diverse Qualitäten für  
individuelle Anforderungen.

**Interquell Wehringen/Bayern**

**Tel. 08234 / 96 22-0**

**Fachberatung: Georg Breu**

**Tel. 08232 / 51 16**

**Breu.Fisch-fit@T-online.de**



## LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik,  
in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervor-  
ragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub!

**E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10**

**40502 Decin 6, CR,**

**Tel./Fax: 004 204 1253 54 13, [www.lipnostausee.com](http://www.lipnostausee.com)**

“Das interessanteste Geschöpf der Zoologie ist der Fisch.  
Er wächst noch, wenn er längst verspeist ist.  
Wenigstens in den Augen des Anglers.”

*Ernest Hemingway*

## Renate Heberle

Netzfabrikation - Altusried



Fischnetze aller Art  
Sportnetze  
Schutznetze  
Sicherheitsnetze  
Dekorationsnetze  
Abspernetze

Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 - Tel.: 08373/7267 - [info@heberle-netze.de](mailto:info@heberle-netze.de)  
87452 Altusried - Fax: 08373/1077 - [www.heberle-netze.de](http://www.heberle-netze.de)

**Internet-Shop: [www.heberle-netze.de](http://www.heberle-netze.de)**

## JÄGERTAG MIT GROSSEM FISCHER-, JÄGER- UND SCHÜTZENFLOHMARKT

**Hofgut Böldleschwaige**

Sonntag, 12. April 2026, 9.00 – 15.00 Uhr;

20€ Standgebühr / kein Eintritt;

Verkaufstische gestellt, verbindl. Anmeldung

bei Familie Sautter, Tel. 0 90 70 - 217,

Böldleschwaige 1, 86660 Tapfheim

**[www.baeldleschwaige.de](http://www.baeldleschwaige.de)**

## Medaillen für Fischerkönige

[www.fischerkoenig.info](http://www.fischerkoenig.info)



Rückseite

999er Silber • Ø 40 mm • € 69,90

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

**Anzeigenschluß der  
nächsten Ausgabe von  
Bayerns Fischerei + Gewässer:  
24. April 2026**

Unsere Anzeigenabteilung erreichen  
Sie unter:

**Anzeigenmarketing**

**Heidi Grund-Thorpe**

**Telefon: 08444-919 19 93**

**Email: [fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de](mailto:fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de)**



KOMPETENZ IM UND  
AM GEWÄSSER  
**INGENIEURBÜRO WEIERICH**

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

**Rathausstraße 21  
97514 Tretzendorf**

**Phone: 0151 - 153 812 45**

**Email: [info@ing-weierich.de](mailto:info@ing-weierich.de)**

**[www.ing-weierich.de](http://www.ing-weierich.de)**

## Alles für den Fliegenfischer!

Ruten, Rollen, Schnüre, Fliegen uvm.

**Tageskarten für private  
Traumgewässer im Chiemgau!**  
Unbedingt telefonisch reservieren!

**€ 15 Willkommens-  
gutschein\*!**

**CODE: bayfi26**

\*150 € Mindestbestellwert, ausgenommen Farbank  
Produkte und Patagonia, nicht für Kurse oder Tageskarten  
anwendbar

**[www.rudiheger.eu](http://www.rudiheger.eu)**

Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 • D-83313 Siegsdorf • Tel. (+49) 08662 / 7070





Mit dieser Ausgabe erhalten Sie die Beilagen von

ASKARI ANGELSPORT

## Kleinanzeigen

### VERPACHTUNGEN / VERKÄUFE

In Laub bei Prichsenstadt/Wiesentheid verkaufen wir 2 idyllische Teiche mit einer Fläche von ca. 1,2 ha. Sehr gute Anbindung an die A1, A3 und A70. Luftbilder auf Anfrage. Angebote bitte an:  
**info@fischzucht-gerstner.de**

Ehemalige Mühle in Nordbayern, heute Stromgewinnung, mit Wasser- und Fischrecht, mit diversen Nebengebäuden und großer Gartenfläche mit Mühlbach  
**Chiffre 20126**

Objekt für Naturfreunde Gemarkung Etsdorf Ferienregion Oberpfalz! 4 Weiher mit Grünfläche und Bachzulauf 12.569m<sup>2</sup> Gesamtfläche davon 7.738m<sup>2</sup> stehendes Gewässer 117.000,-€ VB **Chiffre 10126**

Nasen, Karpfen, Schleien, Störe, Weißfische, Zander: **Fischzucht Norbert Gebhard**  
Tel.: 09627 431  
**www.fischzucht-gebhard.de**

**Besatz 2026:** Bach- und Regenbogenforellen aus naturnaher Quellwasserteichanlage. Fischzucht Völk, 86860 Jengen, Tel. 0170 2267246

**www.bushhunter.de**

-steuerbarer Raubfischköder  
-steuerbare Strömungspose  
-steuerbarer Sideplaner

atemberaubende Videos über neue Angeltechniken!

#### Antwort auf Chiffre-Anzeigen

VIA MAIL AN:  
fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

POSTALISCH AN:  
Grund-ThorpeMarketing,  
Swidmutstr. 11  
85301 Schweitenkirchen

ODER PER FAX AN:  
Fax: 08444-91196

Angeln: die unverdächtigste  
Art des Nichtstuns.

### Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

Anzeigenschluß der nächsten Ausgabe von  
Bayerns Fischerei + Gewässer: 24. April 2026

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:

**Anzeigenmarketing**

**Heidi Grund-Thorpe**

**Telefon: 08444-919 19 93**

**Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de**

## IMPRESSUM

Bayerns Fischerei+Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

#### Inhaber und Verleger:

Landesfischereiverband Bayern e.V.,  
Mittenheimer Str. 4,  
85764 Oberschleißheim  
Telefon (0 89) 64 27 26-0  
Fax (0 89) 64 27 26-66,  
E-Mail: poststelle@lfvbayern.de  
Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):  
Verantwortlich: Thomas Funke  
Verantwortlich für den Regionalteil:  
der jeweilige Bezirksverband.  
Verantwortlich für die Jugend-Info:  
Eduard Stöhr

#### Anzeigen:

Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing  
Telefon 08444-919 19 93  
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

#### Gestaltung und Produktion:

Knoch & Friends Kommunikationsdesign, Königsdorf  
Artdirection / Layout: Michael Knoch

#### Druck und Versand:

Ortmaier Druck GmbH,  
Birnbachstr. 2, 84160 Frontenhausen

#### Erscheinungsweise:

Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,  
am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.

#### Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:

4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

#### Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:

www.lfvbayern.de/datenschutz

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.  
Der Abdruck ist honorarfrei. Anzeigenpreisliste bitte anfordern.  
Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

Adressänderungen für den Versand melden Sie bitte direkt bei  
Ihrem Fischereiverein.



# FLIEGENFISCHERZENTRUM MÜNCHEN HAUSMESSE SA. 07. MÄRZ

Alles, was Sie schon immer über  
das Fliegenfischen wissen wollten,  
an **einem** Tag in München!



**BRINKHOFF**  
FLIEGENFISCHERZENTRUM  
Limesstraße 111  
**81243 München**  
Tel. +49 173 5252891  
**www.brinkhoff.com**

**2 Werfer - für Einhand- und Zweihandruten**  
**3 Fliegenbinder - Fliegenbindevorführungen**  
**mehrere Videos und Info-Vorträge**  
**erfahrene Fachberater nehmen sich Zeit für Sie**  
**feinster norwegischer Lachs, Snacks und Getränke**  
**Verlosung einer Jahreskarte unserer Flüsse**  
**Einsteiger-Angebote, Sonderpreise und viele Neuheiten!**

**am 07.03.2026 von 10:00 bis 18:00 Uhr**

- 8 eigene Fliegenfischergewässer in Bayern
- 1 eigener Lachsfluss mit Lodge in Norwegen
- Tageskarten, ganzjährig für Fliegenfischer
- Jahreskarten, ganzjähriges Fischen möglich
- Fliegenfischerschule: Kurse ab € 159,00
- Guiding-Privatkurs ab € 280,00
- mehr als 40 Jahre weltweite Erfahrung
- 140 m² Fachgeschäft für Fliegenfischer
- große Auswahl an hochwertiger Bekleidung
- mehr als 100 Fliegenruten und Fliegenrollen
- 75.000 Nymphen, Fliegen & Streamer ab € 1,95
- 50 m² große Fliegenbindeabteilung
- Online-Shop mit Top-Angeboten
- persönliche Beratung garantiert



Mehr über das Weingut  
und unsere Events erfahren Sie unter:  
**www.weingut-baumann.de** oder QR-Code scannen.  
Wir freuen uns auf Sie!

## LFV-Wein „Äsche“

Das Weingut Baumann aus Handthal im Steigerwald  
keltert den fränkischen Silvaner Kabinett trocken,  
Jahrgang 2025. Im traditionellen Bocksbeutel mit  
dem **Fisch des Jahres 2026** eignet sich der Wein  
bestens zum Ausschank in Vereinsheimen, bei  
Fischerfesten oder als Geschenk für private und  
offizielle Anlässe.

Der Flaschenpreis beträgt 9,00 € brutto zzgl. Versand.

Bestellung unter:  
Tel.: 09382 / 1341, E-Mail: [info@weingut-baumann.de](mailto:info@weingut-baumann.de)

Bitte um Beachtung:  
Der LFV Wein kann nicht über den Shop bestellt werden.  
Mitglieder des Landesfischereiverbands erhalten ebenfalls  
5% Rabatt auf alle weiteren Weine des Sortiments.  
Der Versand erfolgt nur im Gebinde von 6, 12 oder 18 Flaschen.



# WINTERAKTION

Exklusiv für Fischereivereine!

**15%**  
**AUF ALLE  
TEXTILIEN!**

Unser Sonderangebot wurde  
bis zum **31. März 2026** verlängert.  
Nutzen Sie die Gelegenheit und  
sichern Sie sich Ihren Preisvorteil!  
Heute bestellen - Später tragen!

Nachlass\* auf alle  
✓ T-Shirts  
✓ Sweat-Shirts  
✓ Polo-Shirts  
✓ etc ...

\* Die Aktion ist nur gültig bis zum 31. März 2026  
auf alle bedruckten Textilien.



Zum Beispiel:

**B&C #E190 T-Shirt weiß, inkl. 1-farbigem  
und 1-seitigem Druck!**

100% Baumwolle, Rippstrick mit Rundhalsausschnitt  
Größen von XS- XXXXXL sowie in Kindergrößen!

**30 Stk.** (231,07 €/netto)

**274,97 €**

**100 Stk.** (488,98 €/netto)

**581,89 €**

Wir geben unsere günstigen Einkaufskonditionen während der Wintermonate **DIREKT** an Sie weiter!



Birnbachstraße 2 · 84160 Frontenhausen  
Telefon 087 32/92 10-710 · [info@ortmaier-druck.de](mailto:info@ortmaier-druck.de)

[www.ortmaier-druck.de](http://www.ortmaier-druck.de)